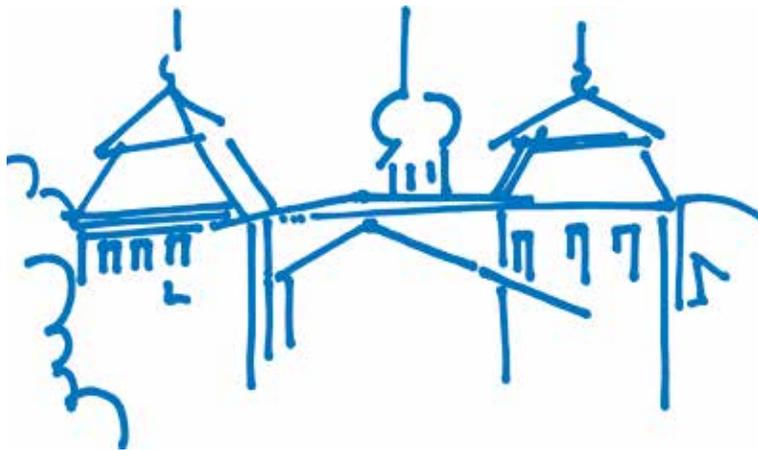


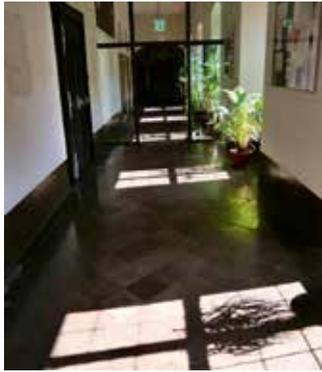


Lietz Internat
Schloss Bieberstein

Eine Landschaft voller Möglichkeiten



Jahrbuch 2023/24



Einleitung

Inhaltsverzeichnis	2
Vorwort	4

Wandel

Abschied von Sandra Möllers	6
Ein paar Fragen zum Abschied - Martin Sulzer	8
Schloss & Garten	9
Die Hausdamen stimmen auf die wechselnden Jahreszeiten ein	9
Gartenprojekte in Prozesse überführen	10
Wasserschaden	12
Asphaltierung der Westflanke	13
Renovierung Bibliothek, Renovierung Lietz-Haus	14

Schule

Es geht los

Betriebsausflug	16
Neue Kollegen, Ehrungen, Jubiläen	18
Grillen im Fuldaer Eck	19
Austausch mit dem Kollegium in Hohenwehrda	20
Anreise neue Schüler	22
Schlossführung mit Rüdiger Kirst	23
Neue Schüler erkunden Hofbieber	24
Wie geht es den Neuen? - Zahra Maleknia	25
Lietz-Taufe	26

Aus dem Unterricht

Chemie LK, Q3	28
Chemie Grundkurs, Q3	29
Titration mit Sandra Möllers	29
Chemie LK, Q3	30
Unterwegs im Biosphärenreservat mit Sandra Möllers	30
WiWi LK, Q1/2	31
Umbruchszeiten	31
Sport LK, Q3	32
Sport GK, Q1	34
Praktische Abiturprüfung	35
Aus dem Kunstunterricht	36
Ea, Renaissance	38
Ec, Renaissance	39
Eb, Reisejournal	40
Kultur & Geschichte	44
Gottesdienst vor den Abiturprüfungen	45
Verkündung Abiturnoten	46
Kurswahl für die Q-Phase	47

Interview mit der Schülerversretung	48
Wie geht es den Neuen? - Dr. Michael Kleinen	50
Jagd auf Mr. X	53

Internat

Familientage	55
Wie geht es den Neuen? - Sandra Minner	70
Heimfahrwochenenden- und Ferienbetreuung	71
Kapellen	72
Gilden und PA`s	92
Community Management	101
Abijahrgang 59 zu Besuch	101

Exkursionen

Norwegen	102
Rauschenberg, Petersberg & Fulda	104
Ostheim & Salzburg	105
Haubinda	106
Wiwi E-Phase, Universität Würzburg	107
Bouldercup Urspring	108
Wiwi - LK, Frankfurt School of Finance	109
Tauchkurs Kroatien	110
Landshut	112
10G in Polen	114
10G in Italien	115
E-International	116

Feiern & Events

Oktoberfestschopp	127
Weihnachtsdinner	128
Faschings- Fußballturnier	130
Basketball mit Hohenwehrda	131
Kunstevent mit Marc Kohlmann	134
Berufsmesse	136
Abi-Völkerball	138
Fechten mit Peter Eifler	140
Sporttag	141
Freizeitpark Geiselwind	142
120-Jahr-Feier	146
Abiball	154
Sommerfest, Verabschiedungen	166
Mottowoche	167

Jubiläumsjahrgänge

168

Facebook

10G	171
Ea	172
Eb	174
Ec	176
Q 1/2	178
Q 3/4	180
Belegschaft	182



Liebe Lietzer,

ein weiteres Schuljahr ist vergangen. Obwohl ich es nur zur Hälfte miterleben durfte, wage ich die Feststellung: Es ist wirklich viel passiert im Lietz-Internat Schloss Bieberstein! Es wurde viel geirrt, ein großes Jubiläum gefeiert, ein wirklich gutes Abitur abgelegt, Menschen kamen und gingen ... letztendlich übersteigt es die Möglichkeiten des Einzelnen, alle diese Dinge im Gedächtnis zu behalten. Dieses Jahrbuch dient vor allem dazu dem abzuwehren.

Schulen und Internatsschulen im besonderen Maße, sind sehr emotionale Einrichtungen. Es geht eben nicht nur um Zensuren, Wissen und abrechenbare Nützlichkeit. Vor allem sind es die gemeinsamen Erlebnisse und Gefühle, welche unsere Erinnerungen prägen. Es ist immer wieder berührend, wenn Altbürgerjahrgänge zu uns kommen und uns an ihren Erinnerungen teilhaben lassen. Es geht dabei selten um Schulnoten oder den Unterricht. Die Anekdoten beziehen sich fast ausschließlich auf das Leben hier im Internat und natürlich werden im Rückblick alle Ereignisse in ein milderes, wohlwollendes Licht gerückt.

Dementsprechend richtet sich dieses Jahrbuch an unterschiedlichste Personengruppen: An die Schülerschaft, damit sie sich auch noch in vielen Jahren an die Ereignisse dieses Schuljahres erinnern kann; an die Altbürger, damit sie das Fortschreiben der Geschichte „ihres“ Internates mitverfolgen und begleiten können; an die Eltern, welche naturgemäß ein großes Interesse daran haben zu erfahren, was die „lieben Kleinen“ denn so treiben; an die Kollegen und die gesamte Mitarbeiterschaft, um sich in einer ruhigen Minute zu vergewissern, welche großartige Arbeit hier geleistet wird und nicht zuletzt an alle Interessierten, welche mehr erfahren wollen über die häufig geheimnisumwitterte Welt des Internatslebens.

Meine Erfahrung mit Jahrbüchern ist die, dass man sie mit immer größerem zeitlichem Abstand immer wieder neu und anders liest. Bei dem einen oder anderen später wieder eingestellten Projekt ist man dann geneigt, milde lächelnd den vormaligen Enthusiasmus zur Kenntnis zu nehmen. Bei anderen Dingen freut man sich wie aus kleinen Pflänzchen große und alte Bäume wurden.

Ich frage mich an dieser Stelle: Wie werden wir dieses Schuljahr 2023/24 später einmal betrachten? Ja, es gab viele, vor allem personelle, Veränderungen. Ich durfte selbst ein Teil davon sein. Und ja, Veränderungen haben nicht nur positive Seiten. Doch aus solchen Phasen kann auch Weiterentwicklung folgen. Ich wünsche mir, dass wir dieses Schuljahr als das in Erinnerung behalten, in dem wir einen weiteren Entwicklungsschritt in der 120jährigen Geschichte unserer Internatsschule eingeleitet haben. Getreu der Devise: Lasst uns die Änderungen vornehmen, welche notwendig sind, damit

die wirklich wichtigen Dinge bleiben können wie sie sind und/oder schon immer waren.

Ein Rückblick führt geradezu zwangsläufig auch immer zu der Frage: Wie soll es weitergehen? Die augenfälligste „Baustelle“, im wahrsten Sinne, die dieses Wort nur haben kann, ist unser Gebäude. 120 Jahre Nutzung als Internat haben ihre Spuren hinterlassen und trotz des wirklich unermüdlichen Fleißes unserer Handwerker steht die grundsätzliche Sanierung vieler Gebäudeteile auf der Dringlichkeitsliste sehr weit oben. Natürlich ist dies die originäre Aufgabe unserer Trägerstiftung. Trotzdem können wir jede erdenkliche Hilfe gebrauchen. Ich lade daher alle Leser dieses Jahrbuches dazu ein, sich nicht nur der Vergangenheit zu erinnern, sondern sich auch aktiv an der Gestaltung der Zukunft zu beteiligen.

Abschließend möchte ich noch den Gestaltern dieses Jahrbuches für ihr Engagement und ihren Fleiß danken. Stellvertretend für alle Beteiligten sei an dieser Stelle Robert Miebach genannt, welcher die Koordination und Redaktion großartig gemeistert hat. Herzlichen Dank!

Mit besten Wünschen und herzlichen Grüßen,

Dr. Michael Kleinen
Schul- und Internatsleiter Bieberstein

Dr. Kleinen (rechts) mit Burkhard Werner (Schul- und Internatsleiter Haubinda, Interimsleiter Bieberstein 1. Halbjahr 2023/24)



WANDEL



Abschied von Sandra Möllers

„Manchmal gehen auch solche Dinge zu Ende, die für die Ewigkeit bestimmt schienen!“

Mit dem Ende des Schuljahres 2023/24 hat unsere stellvertretende Schulleiterin Sandra Möllers nach 23 Jahren ihrer Tätigkeit die „Hermann-Lietz-Schule Schloss Bieberstein“ verlassen. Am 27. Juni 2024 war ihr letzter Arbeitstag bei uns und schon am darauffolgenden Montag, den 01. Juli, trat sie noch vor Ablauf des Schuljahres die Stelle der Schulleiterin an der Wigbertschule in Hünfeld an.

Geboren und aufgewachsen ist Sandra in Staßfurt in Sachsen-Anhalt, wo sie auch an der Erweiterten Oberschule ihr Abitur ablegte. 1990 begann sie das Studium des Lehramtes für die Sekundarstufe I und II in den Fächern Biologie und Chemie an der Martin-Luther-Universität in Halle, das sie 1996 mit dem I. Staatsexamen abschloss. Nach ihrem Referendariat am Studienseminar Weißenfels legte sie 1999 das II. Staatsexamen ab und fand dann schon bald den Weg nach Hessen.

Nach der Erziehungszeit kam Sandra Möllers mit ihrem Mann Sven und den beiden Kindern im Februar 2001 zu uns. Hier auf Schloss Bieberstein hatte sie ihre erste Festanstellung als Lehrerin für die Fächer Biologie und Chemie. Sie übernahm aber auch sogleich die Leitung einer Heimfamilie – so hatte sie eigentlich zwei Familien zu betreuen, denn ihre beiden eigenen Kinder Ellen und Niko waren noch klein. Rasch arbeitete sich Sandra Möllers in ihre Tätigkeiten ein und war bereit, weitere Aufgaben zu übernehmen.

2004 übernahm sie die Studien- und Berufsberatung, die ihr immer sehr am Herzen lag. Um den Schüler*innen auch über ihre Schulzeit auf dem Bieberstein hinaus eine Orientierung für ihren weiteren beruflichen Weg zu bieten, absolvierte sie später sogar eine zusätzliche Ausbildung zur qualifizierten Berufsberaterin und organisierte die Berufsbörsen, die nun schon seit



vielen Jahren fester Bestandteil eines jeden Schuljahres auf Schloss Bieberstein sind. Als zu Beginn des Schuljahres 2006/2007 die Funktion der Studienleitung und stellvertretenden Schulleitung vakant wurde, zeigte sich Sandra Möllers erneut verantwortungsbewusst und übernahm auch diese Funktionen und organisierte fortan souverän die vielfältigen schulischen Belange der Sekundarstufe II und insbesondere die Vorbereitung und Durchführung des Abiturs. Es ist zu einem großen Teil ihr Verdienst, dass hier die Abläufe sehr gut organisiert, strukturiert und eingespielt sind. 2008 und 2012 erfolgte die Ernennung zur Studien- bzw. Oberstudienrätin und 2015 zur Studiendirektorin als ständige Vertreterin des Leiters unseres Oberstufengymnasiums. In der Funktion der stellvertretenden Schulleiterin führte Sandra Möllers die Schule stets sicher, auch und gerade in schwierigen Zeiten und Krisen. So hielt sie die Schule auf Kurs auch in den Phasen der Leiterwechsel, von denen sie in ihrer Zeit fünf erlebte, und gab den Schüler*innen, dem Kollegium und der ganzen Belegschaft das Gefühl der Sicherheit.

Man sagt zwar immer, niemand sei in einem Betrieb unersetzbar und das ist gewiss auch grundsätzlich richtig. Doch ist das Maß der Ersetzbarkeit individuell sehr unterschiedlich. Sandra jedenfalls ist in unserem Unternehmen „Hermann-Lietz-Schule Schloss Bieberstein“ nur sehr schwer zu ersetzen und man muss kein Prophet sein, um zu wissen, dass sich das auch zeigen wird. Zwar fällt der Abschied schwer, doch sind wir dankbar für die vielfältig geleistete Arbeit an unserer Schule und wünschen ihr Glück für die neue Aufgabe. Alles Gute, liebe Sandra!

Matthias Frevel

Abschied von Sandra Möllers

Einige Fragen zum Abschied



Liebe Sandra, es ist zum Bedauern aller dein letztes Schuljahr auf Bieberstein. Seit wann bist du eigentlich hier?

Ich bin seit dem 1.2.2001 am Bieberstein, bis 2007 als Heimfamilienmutter. Dann bin ich extern geworden. Ab 2006 war ich dann stellvertretende Schulleiterin und Studienleiterin.

Wie bist du auf Bieberstein gekommen?

Ich habe mich 2001 deutschlandweit beworben und Herr Morales, der damalige Leiter, hat mich direkt angerufen und mir ein Angebot gemacht. Innerhalb von 3 Wochen war ich auf dem Berg.

Was hat dich dazu gebracht dich für Bieberstein zu entscheiden?

Am Anfang war alles völlig neu. Aber hier zu leben mit Schülern und Lehrern hat mein Leben sehr bereichert. Der enge Zusammenhalt, ähnlich wie in einer guten Nachbarschaft oder Familie, hat dazu geführt, dass Bieberstein unser zweites zu Hause wurde. Im Unterricht konnte ich viel ausprobieren. Man hat mir, selbst als damalige Anfängerin viel zugetraut. Davon war ich begeistert. Die kleinen Lerngruppen und dass man sich so gut kannte, hat die Zusammenarbeit sehr erleichtert.

Gab es eine Geschichte oder ein Ereignis prägt dich bzw. ist erzählenswert?

Eine besondere Geschichte oder Ereignis? Ich konnte viele tolle Exkursionen mit Schülern machen. Aber am

beeindruckendsten war für mich mit meinem LK-Bio im Sielmann-Camp bei Duderstadt zu sein. Wir haben dort gezeltet und waren am Tag in der Natur, haben dort Gewässer untersucht, Ökosysteme beschrieben und im Labor Proben untersucht. Abends saßen wir gemeinsam vor unseren Zelten am Lagerfeuer. So zu lehren ist einfach unbeschreiblich. Gern denke ich daran zurück.

Was wirst du hier am meisten vermissen?

Am meisten vermissen werde ich die Vertrautheit und Nähe, die hier überall spürbar ist. Dann die kleinen Klassen und dass man immer einen guten Überblick hat. Natürlich auch das gute Essen und die tolle Ausstattung. Euch alle werde ich sehr vermissen und meinen letzten Jahrgang vermissen ich schon jetzt.

Und wohin gehst du jetzt?

Ich gehe jetzt an das Wigbertgymnasium nach Hünfeld als Schulleiterin. Dort warten ca. 930 Schülerinnen und Schüler und ca. 85 Kolleginnen und Kollegen auf mich. Ich freu mich auf die neue Herausforderung und Bieberstein nehme ich in meinem Herzen mit.

Das klingt doch schön, wir wünschen dir ganz viel Erfolg! Vergiss uns nicht und komm uns mal besuchen!

Das Interview führte die Schülervvertretung

Ein paar Fragen zum Abschied - Martin Sulzer

Lehrer für Geschichte & Englisch, Koordinator 10G, Familienbetreuer

Wie lange warst du auf Bieberstein und was waren deine Tätigkeiten hier?

Ich war zweieinhalb Jahre hier und habe als Familienvater und Lehrer gearbeitet. Meine Fächer waren Englisch und Geschichte; daneben habe ich Förderunterricht in Englisch, Französisch und DaF gegeben sowie eine Arabisch-Gilde geleitet. Außerdem war ich für das Programm 10G Learn and Travel verantwortlich.

Wie kamst du auf ein Leben auf dem Schloss, bzw. auf dem Bieberstein?

Ich habe, weil ich die USA verlassen wollte, nach Stellen in Europa gesucht. Auf dem Bieberstein suchte man damals nach einem Sprachassistenten für Englisch, also habe ich die Schulleitung angeschrieben. Herr Meister hat damals sehr positiv geantwortet – und mir die Aufgaben angeboten, die ich dann auch gerne übernommen habe.

Wie würdest du das Familienleben auf Bieberstein einem Außenstehenden beschreiben?

Fast wie eine echte Familie – mit etwas mehr Kindern, als man üblicherweise hat. Man unternimmt viel zusammen, redet über Gott und die Welt und über alle möglichen persönlichen Probleme und Gedanken. Es ist ein sehr intensives und sehr lohnendes Zusammenleben.

Was gefällt dir am besten an dem Bieberstein? Was wird dir am meisten fehlen?

Der Bieberstein ist eine sehr junge Welt, da die meisten seiner Bewohner sehr junge Leute sind. Das hat mich dazu gezwungen, selbst jung zu bleiben, und es hat mir geholfen besser zu verstehen, wie die jungen Leute hier ticken. Am meisten aber hat mich der herzliche Umgang miteinander, auch zwischen Schüler:innen und Erwachsenen, beeindruckt. Diese Wärme und das Interesse an den Mitmenschen wir mir sehr fehlen.

Was wirst du am wenigsten vermissen?

Die vielen Treppen

Was hast du vom Bieberstein gelernt?

Mehr, als ich hier nennen kann. Den Lietzschens pädagogischen Ansatz würde ich allerdings schon herausstreichen wollen ... und die Erkenntnis, dass man ein Umfeld schaffen kann, in dem die verschiedenartigsten Menschen zusammenleben und existieren können.

Möchtest du den Kontakt zum Bieberstein halten und wenn ja wie?

Auf jeden Fall. Teils durch Besuche, etwa zum Abitur „meiner Kinder“ hier. Aber auch, indem ich vielleicht das eine oder andere für die Schule tun kann – Sprachassistenten finden, nach einer amerikanischen Partnerschule suchen, Wege für diejenigen zu öffnen, die in den USA studieren möchten.



Welche Person aus der Geschichte würdest du als Geschichtslehrer zu einer Kapelle einladen und warum?

Kaiser Friedrich II. Er könnte deutlich machen, dass man immer und in jeder Zeit außerhalb der vorgegebenen Strukturen denken und handeln kann.

Lieblingssort auf Bieberstein?

Die Mauern mit dem Blick aufs Umland

Was würdest du richtig gerne können?

Viele Dinge. Chinesisch, Saxophon und andere Instrumente, mit den Händen gestalten wie etwa schnitzen

Entweder... oder ...

Fußball oder Golf: Fußball

Ronaldo oder Messi: Paul Breitner

Tesla oder Dodge: Auf keinen Fall Dodge

Harry Potter oder Tatort: Beide

Oper/ Theater oder Kino: Alle drei

Hunde oder Katzen: Hunde. Aber das will ich dem Tier nicht antun, da ich zu viel unterwegs bin

Helene Fischer oder Bushido: Beide nicht, aber so ziemlich alles dazwischen

England oder Spanien: Und Irland und Schottland und Italien und Griechenland und ...

Indien oder Island: Island. Das steht ganz oben auf der Liste

Was möchtest du dem Bieberstein mitgeben?

Ich finde, der Bieberstein kann stolz auf sich sein. Es ist eine ganz besondere Institution, die auf einer ganz besonderen Spezies Mensch besteht. Das sollte unbedingt erhalten werden – und es sollte auch ruhig ein bisschen weiter in die Welt getragen werden.

Lieber Martin, wir werden dich sehr vermissen und wünschen dir alles Gute für die Zukunft! Bis bald!!!

Die Schülervvertretung

Schloss & Garten

Die Hausdamen stimmen auf die wechselnden Jahreszeiten ein



Schloss & Garten

Gartenprojekte in Prozesse überführen

Im Garten ist es wie im wirklichen Leben. Unser großer Schlossgarten birgt genauso viele Potentiale wie Herausforderungen. Und Planbarkeit gibt es schon gar nicht, weil Gärtnern eine wetterabhängige Tätigkeit ist. Trotzdem wird der Garten des Schlosses immer weiter entwickelt, wozu neben guten Ideen auch helfende Hände nötig sind.

Bedingt durch den Klimawandel werden die Gartenjahre immer länger, denn die Frühjahrsbearbeitung der vielen Beete beginnt inzwischen häufig schon Ende Februar und das letzte Herbstlauf fällt erst nach den ersten harten Frostnächten Ende November. Dadurch ist es nötig, im Garten nur solche neuen Projekte anzugehen, die in kontinuierliche Prozesse überführt werden können.

Ein solches Projekt zog sich durch das ganze Jahr 2023 und konnte bis zur 120-Jahr-Feier endlich so abgeschlossen werden, dass die Gartenarbeit an einer Stelle zumindest körperlich leichter wird. Die Treppe vom Burggraben hoch zur Brücke war bei meinem Dienstantritt 2021 von zwei schmalen Rasenstücken flankiert. Diese sind nicht nur wegen der Steilheit eine Herausforderung, das Gras bleibt dort lange feucht, so dass Rasenmähen dort zu einer heiklen Aufgabe wird. Dieser Arbeitsbereich wurde zu meinem großen Glück immer von Johannes Herrlich übernommen, denn ich wäre da kräftemäßig überfordert gewesen. Als ich schließlich mitbekommen habe, dass Johannes für diese Aktion regelmäßig sogar seinen privaten Rasenmäher mitbringt, musste ein Plan her. Gemeinsam mit der Schüler-PA haben wir im zeitigen Frühjahr den Rasen abgeschält und mühsam in einer Eimerkette aus dem Hang rausgeschafft. Über den Winter hatte ich schon einige Setzlinge eines Bodendeckers vorgezogen, mit denen der Hang begrünt werden sollte. Ziel war es, dort zukünftig maximal zweimal im Jahr einen Formschnitt mit der Heckenschere durchzuführen. Aber das Wetter hat es mir und den Pflanzen nicht leicht gemacht. Nach einem zunächst nassen Frühjahr sind die Pflanzen im schattigen unteren Bereich gut angewachsen, weiter oben hatte die Trockenheit aber zu Ausfällen geführt. Und dort wo Lücken entstanden, kam all das aus dem vorherigen Bewuchs durch, was sich nicht einfach abschälen ließ. Das bedeutete ein Jahr lang immer wieder Wildwuchs zu jäten. Parallel haben wir neue Stecklinge angezogen, um im Herbst Lücken zu schließen. Immerhin waren diese Arbeiten alleine zu bewältigen, womit ich zumindest an dieser Stelle weniger Hilfe meines Kollegen brauchte. Im Frühling 2024 haben wir starke Jungpflanzen im oberen Bereich angesiedelt, die auch gut angewachsen sind, so dass dieses Areal jetzt deutlich leichter zu pflegen ist. Zur Krönung des Ganzen haben Rüdiger Kirst und Stefan Tenberg das Gelände noch neu gestrichen, was den optischen Gesamteindruck gleich nochmal verbessert hat. Dieses Beispiel zeigt deutlich, dass auch flächenmäßig kleine Bereiche des Gartens richtig arbeitsintensiv sind und eine langfristige Strategie benötigen.

Aber was wurde aus den anderen Gartenprojekten? Das Staudenbeet entlang der 2022 sanierten Mauer wurde gezielt mit klimafesten Pflanzen angelegt. Dennoch war es im ersten Sommer notwendig, dieses Beet in sehr trocken-heißen Phasen zu bewässern. Gleiches gilt für die Weinanlage auf der neuen Zisterne, wo es aber im Herbst 2023 zu einer schönen Überraschung kam. Ganz heimlich hat unser Altbürger Martin Metzler dort die Weinreben für den Winter zurück geschnitten, als er für eine Weinlieferung aufs Schloss gekommen war. Für diese Aufgabe hatte ich mir schon Kopien aus einem Gartenbuch gemacht und diese in Folie eingeschweißt, denn ich hätte jeden einzelnen Schnitt ablesen müssen. Lieber Martin, damit hast du echte Verbundenheit zu deiner ehemaligen Schule gezeigt!

Zwei größere Areale, die wir im Vorjahr neu angelegt hatten, waren zeitlich richtig fordernd. Sowohl das Beet mit den Beerensträuchern entlang dem Weg zur Oase als auch die Rasenfläche und die Staudenbeete am Rand der Oase brauchen kontinuierliche Pflege. Die Beerensträucher haben sich dank Mulchen und Rückschnitt gut entwickelt. Was gibt es schöneres als Lob als die Aussage einer Schülerin „ich habe so leckere Johannisbeeren direkt von meinem Zimmerfenster“? Auf der Rasenfläche in der Oase kommen immer noch einzelne Pflanzen des Japan-Knöterichs durch, die mit regelmäßigem Mähen zurückgedrängt werden. An den Rändern der Oase hatte ich die dort noch vorhandenen Blühpflanzen stehen lassen, um etwas Farbe ins Spiel zu bringen. Leider haben sich dazwischen aus der Zeit der Verwilderung auch einige Pflanzen etabliert, die das Bild stören. Also hieß es auch hier wieder „auf die Knie“ und von Hand jäten. Entlang des Gebäudes war zudem noch der Spritzschutzstreifen mit Pflaster einzufassen, um eine mit dem Rasenmäher befahrbare Kante zu bekommen. Ich hatte mich schon an einigen Stellen in Pflasterarbeiten versucht und habe mich auch hier Meter für Meter vorgearbeitet.

Weniger kleinteilig aber dennoch zeitintensiv war die Pflege des Beachvolleyballplatzes. Im Frühjahr half die Schüler-PA beim Entfernen der Winterabdeckung. Danach haben Rüdiger Kirst und Johannes Herrlich zunächst die Betonfundamente für die Netz-Pfosten gegossen, so dass wir zum Saisonstart endlich ein Netz aufhängen konnten. Der Randbereich mit dem Rasen muss regelmäßig mit dem Rasenmäher gemulcht werden und zusätzlich müssen regelmäßig die Büsche außerhalb der Sportplatzzäune zurück geschnitten werden. Leider hat das Wetter aber nur selten am PA-Nachmittag mitgespielt, so dass ich einige Stunden alleine mit Arbeiten an diesen Platz verbracht habe. Erfreulich war die Tatsache, dass das Beachvolleyballfeld gut angenommen wurde. Während der Woche vor dem Abi, als die Turnhalle zum Festsaal umgebaut wurde, fanden sich hier Teams zum Spielen ein und auch danach ließen Spuren im Sand darauf schließen, dass der Platz genutzt wird. Und

schließlich war uns das Wetter im Herbst auch noch einmal wohlgesonnen. Die Winterabdeckung einschließlich der Sandsäcke zum Beschweren der Planen hat wieder die Garten-PA unterstützt.

Das Wetter bot im letzten Schuljahr so manche Herausforderung im Garten. Genau in der Zeit der kurzen Juni-Nächte was es trocken und heiß, so dass die Kübelpflanzen und die schönen weißen Duftrosen an der Gebäudewand regelmäßig und durchdringend zu gießen waren. Keine schwere Arbeit – aber ein echter Zeitfresser. Dazwischen geht in unserem schönen Schlossgarten so manche Stunde mit dem Ausschneiden der verwelkten Rosenblüten ins Land, damit die Rosen ständig neue Blüten produzieren. An dieser Arbeit haben sich sogar einige Jungs aus der Garten-PA erfolgreich versucht. Es ist immer wieder ein Erlebnis, wenn man Schülern am nächsten PA-Termin zeigen kann, dass ihre Unterstützung im Garten zu einem guten Ergebnis geführt hat. Aber noch während der Sommerferien kippte das Wetter auf dauerfeuchtes Wetter. Jetzt kam der Rasen so richtig in Fahrt und alle Wildkrautsamen, die vorher wegen der Hitze notreif in den Beeten ausgefallen waren

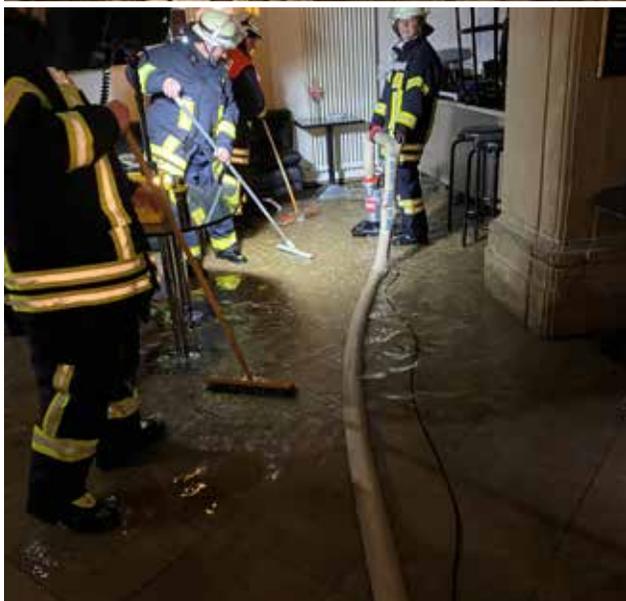
begannen zu keimen. Ein grüner Flor überzog alle Beete und ich wusste gar nicht, wo ich zuerst anfangen sollte. Zum Glück gab es keine Sonderprojekte für die Handwerker in den Ferien. Dadurch konnte Johannes Herrlich das wöchentliche Rasenmähen übernehmen, während ich die Beete nach und nach durchgearbeitet habe. Erst im September wurde es im Garten ruhiger und mit der Schüler-PA war auch wieder Hilfe in Sicht. Wir haben gemeinsam Rosenblüten ausgeschnitten, Mutterboden an der neuen Treppe zum Raucherplatz verteilt, die Sportplatzzäune von Sträuchern befreit und sogar beim Wegfahren der Massen an Herbstlaub gab es fleißige Helfer aus den Reihen der Schüler. Dennoch ging das Gartenjahr sehr spannend zu Ende, denn das letzte Herbstlaub viel erst eine Woche vor dem ersten Schnee, daraufhin blieb es frostig und die Laubhaufen sind durchgefroren. Das hatte zur Folge, dass Johannes und ich tatsächlich Anfang Dezember nochmal ran mussten, um die Reste des Herbstlaubs zu entfernen.

Astrid Schäfer



Schloss & Garten

Wasserschaden am 03.01.2024



Wasserschaden am 03.01.2024

Am Abend des 3. Januar gegen 20:00 Uhr heulte die Sirene auf Schloss Bieberstein und machte somit auf eine defekte Wasserleitung aufmerksam.

Die defekte Wasserleitung hatte zur Folge, dass die gesamte Teestube knöchelhoch unter Wasser stand, und das Wasser bereits die darunter liegende Brandmeldeanlage zerstörte, die dadurch wiederum die Dachsirene zum Laufen brachte.

Durch die nicht aufhören wollende Sirene wurden einige Schlossbewohner aufmerksam und stellten schnell fest, dass es sich in diesem Fall um das Wasser handeln musste, das bereits aus der Tür der Teestube ins Treppenhaus lief.

Die herbeigerufene Feuerwehr saugte das Wasser aus der Teestube und mit Hilfe der Handwerker, Johannes Herrlich und Pierre Weber wurde das Wasser abgestellt, die Sirene abgeschaltet und die Teestube ausgeräumt.

In den darauffolgenden Tagen mussten aufgrund der defekten Brandmeldeanlage alle Schlaf- und Aufenthaltsräume provisorisch mit Rauchmeldern ausgestattet werden, sodass am Ende der Winterferien die Sicherheit der Schüler wiederhergestellt werden konnte.

Reparatur- und Trocknungsmaßnahmen liefen bis Mitte März, ehe man die Teestube wieder ihrer Bestimmung übergeben konnte!

Schloss & Garten
Asphaltierung der Westflanke



Schloss und Garten

Renovierung Bibliothek, Renovierung Lietz-Haus



SCHULE



Betriebsausflug
Schmalkalden



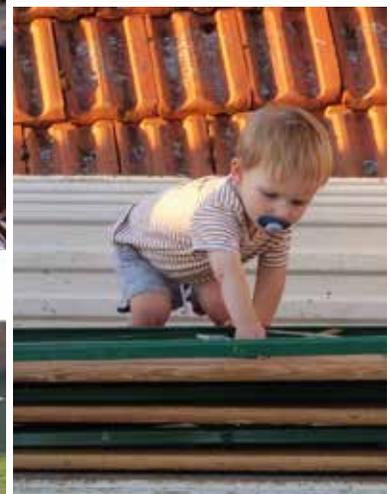


Vorbereitungstage

Neue Kollegen, Ehrungen, Jubiläen



Vorbereitungstage
Grillen im Fuldaer Eck



Vorbereitungstage

Austausch mit dem Kollegium in Hohenwehrda



Vorbereitungstage
Austausch mit dem Kollegium in Hohenwehrda



Es geht los
Anreise neue Schüler



Es geht los
Schlossführung mit Rüdiger Kirst



Es geht los

Einige der neuen Schüler erkunden Hofbieber, begleitet von der SV



Wie geht es den Neuen? - Zahra Maleknia

Englischlehrerin

Liebe Zahra, ich störe dich mitten in den Sommerferien. Was treibst du denn so die sechs Wochen ohne Schüler?

Ich genieße die Ruhe, die Zeit für mich, lasse mich von Freunden inspirieren, besuche neue Orte und probiere neue Ideen und Erlebnisse aus.

Was hast du für Hobbys oder Interessen?

Malen, Kochen, Kleidung entwerfen oder Nähen, Bücher lesen, Podcasts hören und Dokumentationen schauen. Wandern, Spazieren und Yoga gehören auch zu meinen Lieblingsaktivitäten.

Beschreibe dein erstes Jahr auf Bieberstein in drei Worten: erfüllend, familiär, ereignisreich

Hast du auf Bieberstein einen Lieblingsort?

Der Blick von oben auf das Schloss (besonders aus dem Lehrzimmer).

Deine Lieblingsorte außerhalb Hessens?

Freiburg (den Schwarzwald), Heidelberg (die Stadt) und Konstanz (den See).
Alle grünen Städte ;)

Dein Lieblingsessen?

Ich liebe Essen, es ist schwer, sich für eines zu entscheiden, aber wahrscheinlich würde ich scharfes Essen als Kategorie wählen.

Was machst du in deinen Freistunden?

Manchmal genieße ich einfach eine Tasse Tee und die Ruhe, manchmal korrigiere ich oder überprüfe meine Unterrichtspläne.

Was gefällt dir an der Arbeit hier?

Die Vertrautheit, besonders dass man sich mit Vornamen anspricht, die kleinen Klassen und die freundliche und

respektvolle Interaktion zwischen Schülern und Lehrern.

Gibt es auch Dinge, die dir schwer gefallen sind?

Zu viele E-Mails pro Tag!!!

Welches waren deine schönsten Momente im Schuljahr 2024/25?

Wenn ich die anonymen Rückmeldungen der Schüler zu meinem Verhalten und Unterricht lese, ist es eine sehr ehrliche Art, mich selbst und meine Arbeit kennenzulernen und Probleme zu lösen, die sonst nicht kommuniziert werden. Und wenn ich einen großen Stapel Prüfungen korrigiert habe – dieser „Yay“-Moment. Und natürlich der Moment, in dem wir gemeinsam akademische oder persönliche Fortschritte feiern.

Worauf freust du dich in der Zukunft?

Darauf, positiv überrascht zu werden von all den schönen Momenten, die noch kommen werden.- I am nature-lover in general:)

Robert Miebach



Lietz-Taufe
17. September 2023



Lietz-Taufe
17. September 2023



Chemie LK, Q3

Präparation von Augen mit Sandra Möllers



Chemie Grundkurs, Q3
Titration mit Sandra Möllers

Chemie LK, Q3

Unterwegs im Biosphärenreservat mit Sandra Möllers



Mit dem Ranger im Biosphärenreservat Rhön unterwegs

Kaum ist der Unterricht wieder gestartet, machte sich der Leistungskurs Biologie der Q3 auf den Weg, die Kernzone des Biosphärenreservats zu durchstreifen. Unter der Überschrift Wechselbeziehung Mensch – Umwelt beschäftigt sich der Leistungskurs mit Umweltschutz, Treibhauseffekt und allem, was mit Klimawandel zu tun hat. Dazu müssen wir in die Natur gehen und uns an verschiedenen Beispielen dazu austauschen. Der Rhönrancher Sascha Heres hat uns zu verschiedenen Stellen geführt und uns mit vielen Informationen versorgt.

Wir starteten natürlich am Bieberstein und erfuhren, was die Aufgaben der Rancher sind und wie sein eigener beruflicher Werdegang war, bis zu seiner jetzigen Berufung. Nach einer kurzen Einführung zum Biosphärenreservat ging es dann in die Kernzone unterhalb des Biebersteins. Dabei ging es um die Funktion des Todholzes im Ökosystem Wald und auch um Artenkunde. Dann führte uns der Weg weiter an der Hainmühle vorbei zur Bieber. Hier erfuhren wir viel über die Entstehung der Vulkanlandschaft, aktiven Artenschutz und den anthropogenen Einfluss. Zwei Arten hatte Herr Heres besonders im Blick, den Biber und den Rotmilan. Durch ein Spektiv konnten die Schüler einen Horst beobachten und die Lebensweise des Rotmilans kennenlernen.

An der Fohlenweide bekamen wir dann auch einen geschichtlichen Abriss von Herrn Michael Schäfer. Er informierte uns ebenfalls über die Bedeutung der Streuobstwiesen und stellte uns eine Siebenschläferfamilie live vor. An den Teichen konnten wir zahlreiche Biberspuren und Biberrutschen entdecken. Nach ca. 5 Stunden führte uns der Weg wieder zurück zum Berg.

Dieser Vormittag hat wieder gezeigt, wie bedeutend außerschulische Lernorte sind. Dieses Thema im Unterrichtsraum zu vermitteln kann nicht gelingen. Wir müssen dazu an den Ort des Geschehens, in die Natur, in das Ökosystem. Nur so können alle begreifen, wie schützenswert unsere Natur ist.

Sandra Möllers

Zeiten des Umbruchs

Im Schuljahr 2023/24 nahm der WiWi LK Q2 am Wettbewerb „Umbruchszeiten“ teil. Ausgerichtet wird dieser von der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur und dem Beauftragten der Bundesregierung für Ostdeutschland, Carsten Schneider. Mauerfall, Friedliche Revolution und deutsche Einheit liegen über 30 Jahre zurück und sind für Jugendliche heute Ereignisse aus den Geschichtsbüchern. Trotzdem stellen sie für viele Menschen in Deutschland Umbruchszeiten dar und wirken bis in die Gegenwart.

Unter dem Titel „Gesellschaft in Bewegung“ sollten die Schüler sich auf die Suche nach Geschichten begeben, wie es war, als zwei völlig unterschiedliche Länder und ihre Bürger zusammenfinden mussten.

Der WiWi LK Q2 entschied sich für einen Vergleich der beiden Lietz-Schulen Schloss Bieberstein und Haubinda. Die Schülerinnen und Schüler interviewten dazu Burkhard Werner (Schul- und Internatsleiter Haubinda), Sandra Möllers (Stellvertretende Schulleiterin Schloss Bieberstein) und die Altbürgerin Viktoria Schütz, geschäftsführende Gesellschafterin der DEGUMA-SCHÜTZ GmbH, einem mittelständischen Maschinenbau-Unternehmen, das ihre Eltern in Hessen gegründet und dann nach Thüringen verlegt hatten. Außerdem besuchten die Schülerinnen und Schüler die Gedenkstätte Point Alpha in Rasdorf und hatten Gelegenheit, die Ausstellung zu besuchen und zwei Zeitzeugengespräche zu führen. Im WiWi-Unterricht wurden die beiden Wirtschaftsordnungen Planwirtschaft und soziale Marktwirtschaft gegenübergestellt.

Alle Interviews und Informationen sammelten die Schülerinnen und Schüler auf einer Website, die einer der Schüler, Elias Zeidler, programmierte. Auch wenn es nicht für einen Preis reichte, so war die Teilnahme doch eine tolle Möglichkeit, etwas über unsere beiden Schulen und die Lebenswege der Menschen dort zu erfahren.

Tanja Steinbach

<https://lietz-wende.eliaszeidler.de/>



Umbruchszeiten

Deutschland im Wandel seit der Einheit



Zur Website

Wirtschaftswissenschaften
WiWi-LK Q2

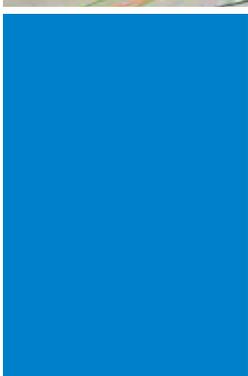
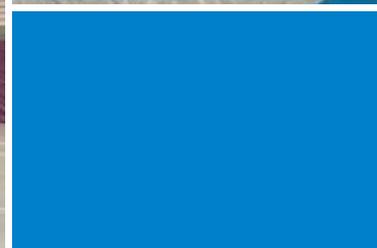
Gespräche mit Burkhard Werner,
Sandra Möllers und unserer
Altbürgerin Viktoria Schütz



Sport LK, Q3
Fußball



Sport LK, Q3
Rope Skipping



Sport GK, Q1
Ultimate Frisbee





Aus dem Kunstunterricht

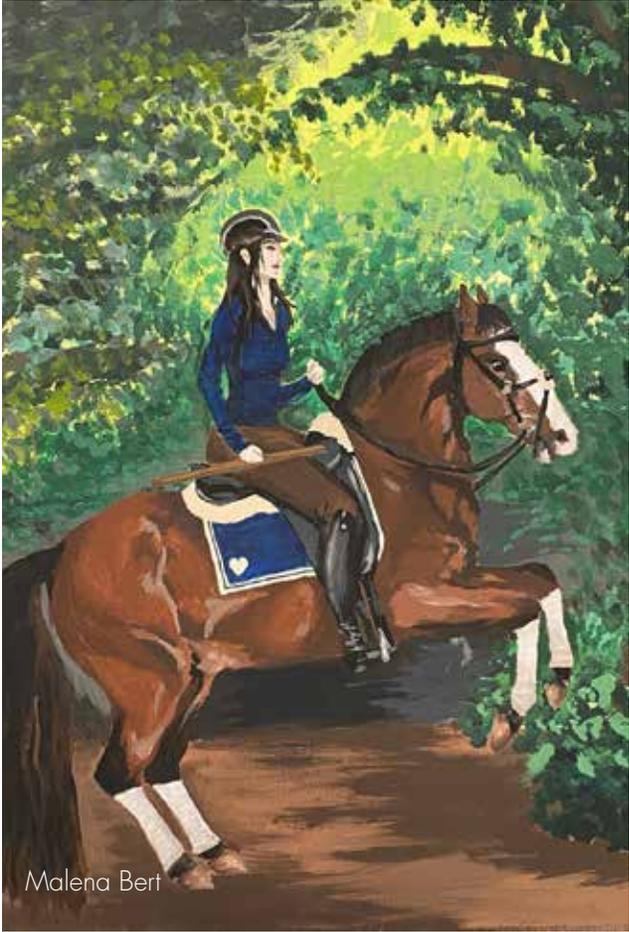


Aus dem Kunstunterricht
Malen der Abiplakate

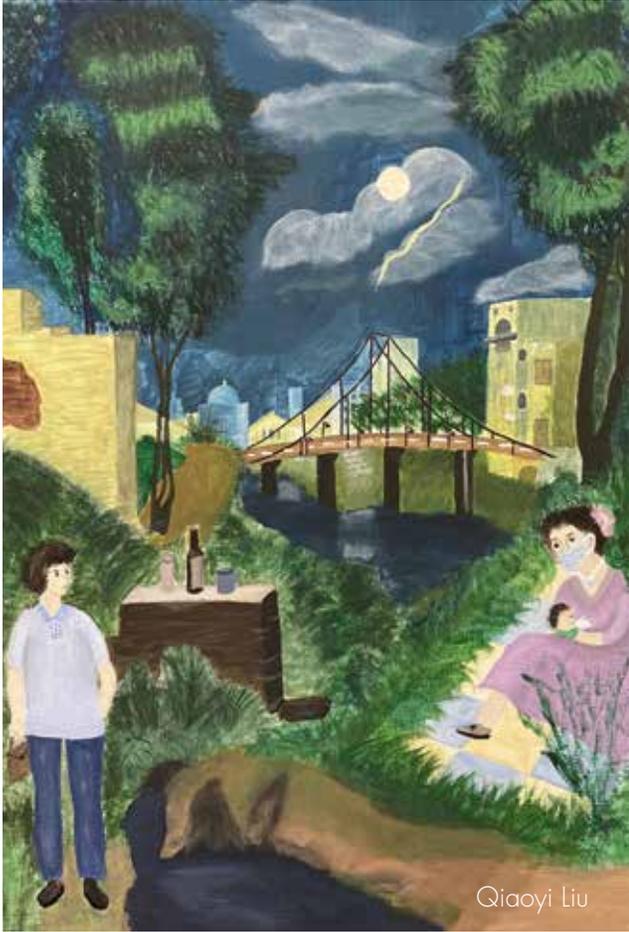


Aus dem Kunstunterricht

Ea, Renaissance



Malena Bert



Qiaoyi Liu



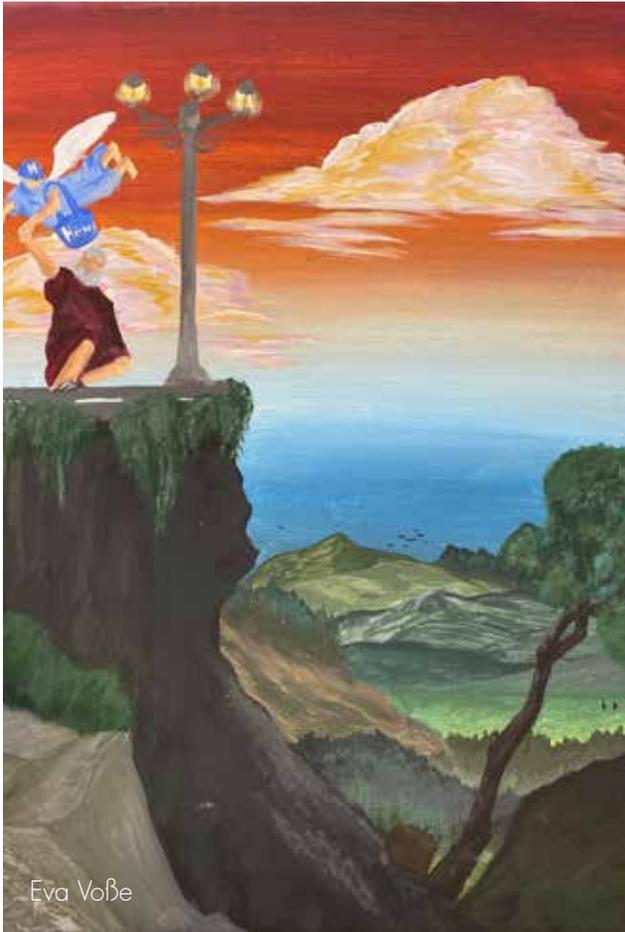
Thulani Spalckhaver



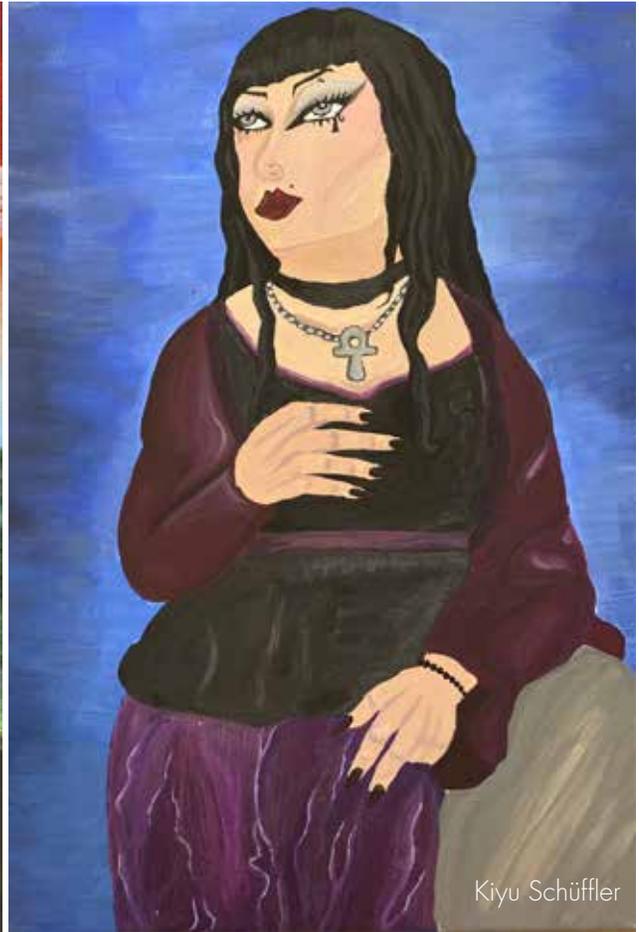
Qinrong Li

Aus dem Kunstunterricht

Ec, Renaissance



Eva Voße



Kiyu Schöffler



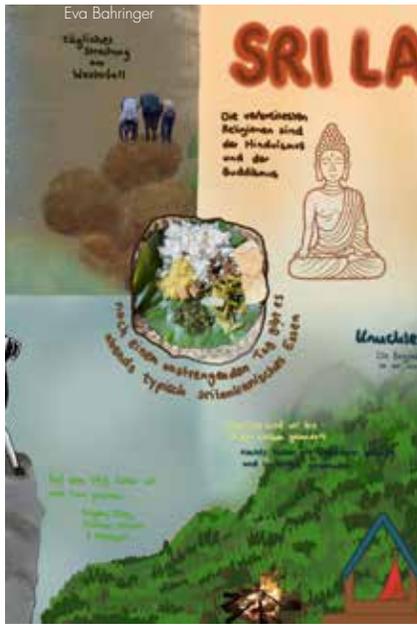
Kerui Zhu



Sam Kastl

Aus dem Kunstunterricht

Eb, Reisejournal



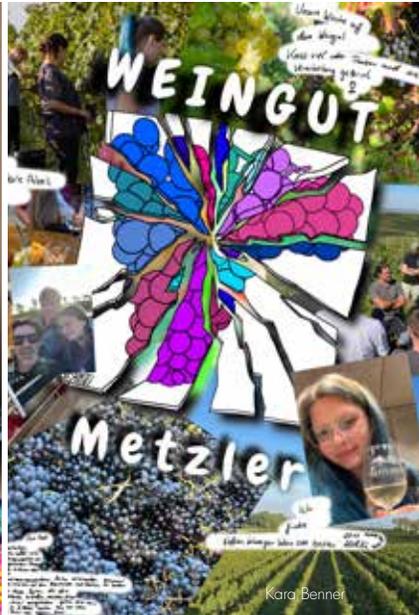
Eva Bahringer



Moritz Passavant



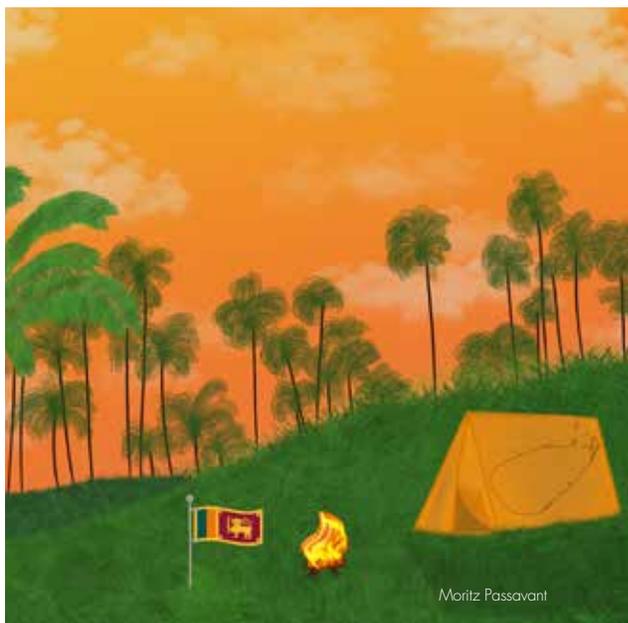
Kara Benner



Kara Benner



Kara Benner



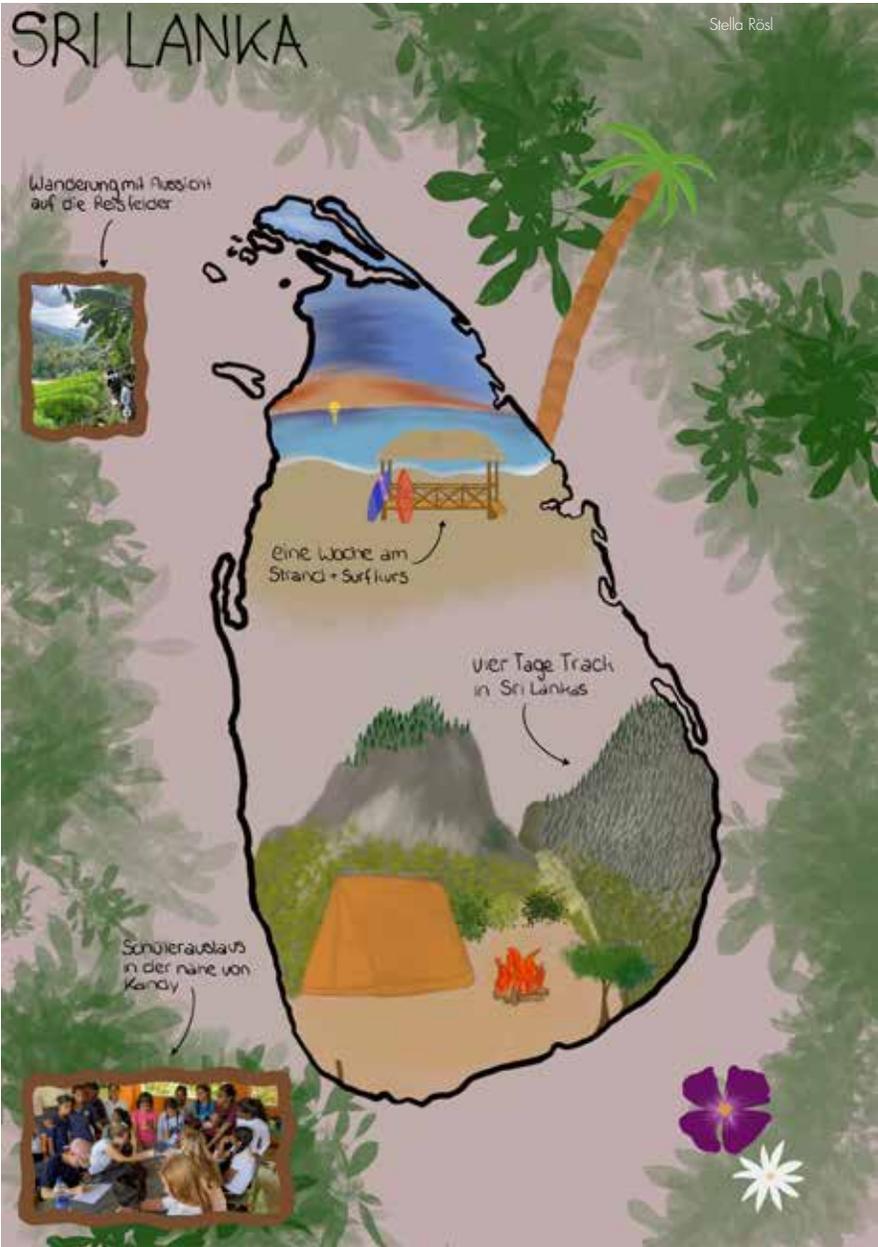
Moritz Passavant



Eva Bahringer



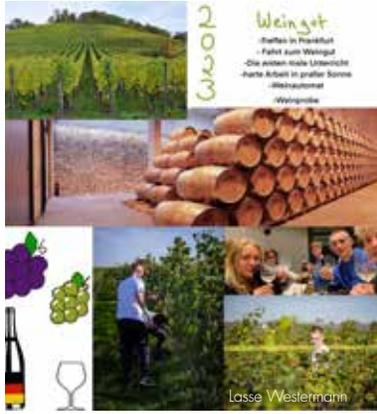
Stella Rös



Stella Rös



Lasse Westermann



Lasse Westermann



Lasse Westermann

Aus dem Kunstunterricht

Q1, Paradies im Alltag



Aus dem Kunstunterricht
Q2, Filmplakate



DUNKEL WAR'S, DER MOND SCHIEN HELLE...



AB 4.4. CINEMA
Dorrrüschenschale 3



Amelie Haid



DUNKEL WAR'S, DER MOND SCHIEN HELL

Elias Zeidler



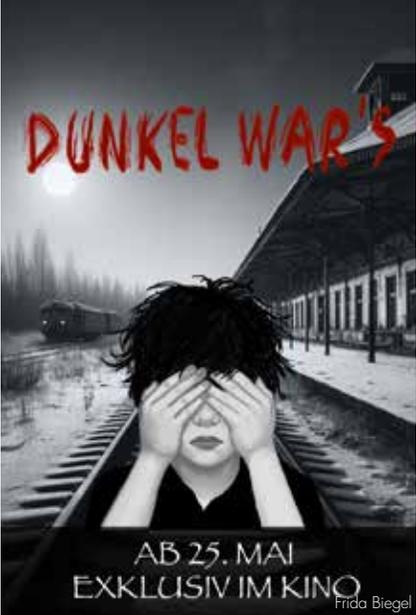
Ferdinand Spreiz



Jacob Muir präsentiert:
Wo die blaue Kiste rot gestrichen ist
Wo der Apfelbaum Birnen trägt

Dunkel war's
der Mond schien helle

Sommer 2024 nur im Kino
Eine Filmproduktion aus Schloss Bebenstein Jacob Muir



DUNKEL WAR'S

AB 25. MAI
EXKLUSIV IM KINO Frida Biegel



DUNKEL wars
Mond schien helle

EXKLUSIV IM KINO Joel Schenke



DUNKEL WAR'S,
der Mond schien hell

Ein Horrorfilm
Ab dem 1. Mai 2024
Im CineStar - Fulda

Nora Guinard



DUNKEL
WAR'S
DER
MOND
SCHIEN
HELLE

eine schaurige
Geschichte
- jetzt in den Kinos -

Peter Hegewald



Zoe Zacharias

Kultur & Geschichte

E-Phase (Fotos nicht repräsentativ für den Unterricht ;-)



Gottesdienst vor den Abiturprüfungen

Immer zum Abitur hin drängt sich der Gedanke auf, dass es vielleicht doch mehr gibt als die sichtbare Welt. Und mehr noch: Dass man von der unsichtbaren Wirklichkeit Hilfe erbitten kann! In einem gemeinsamen Gottesdienst in der Johann-Sebastian-Bach-Kapelle hat der Abiturjahrgang genau dies getan.

Es gab dabei für alle die Gelegenheit, fehlende Worte durch eine Geste zu ersetzen und einen Stein (für eine Klage) oder eine Kerze (für eine Bitte) auf dem Altar abzulegen. Den Gottesdienst hat ein kleines Team mit vorbereitet, er wurde von Ekki geleitet und Jacqueline hat am Keyboard und mit Gesang mit für die musikalische Ausgestaltung gesorgt. Von den Kerzen und Steinen wurde während der gesamten Zeit des Abiturs noch reichlich Gebrauch gemacht!

Und nach dem mündlichen Abitur gab es noch die Möglichkeit, den Wechsel in den neuen Lebensabschnitt spirituell zu gestalten. In diesem Gottesdienst wurden die Absolventinnen und Absolventen mit den Worten „Ihr seid das Salz der Erde - ihr seid das Licht der Welt“ persönlich gesegnet.



Verkündung Abiturnoten

6. Juni 2024



Kurswahl für die Q-Phase
25. Juni 2024



Interview mit der Schülersvertretung



Die Schülersvertretung von links oben nach recht unten: Elijah Grey, Joshua Beuschlein, Joel Schenke, Klara Gräf, Frida Biegel, Josefine Kampik. (Oben rechts hat sich noch Herr Kleinen ins Bild gemogelt)

Wie wird man eigentlich Schulsprecher und warum wolltest du einer werden?

Eli: „Zunächst lässt man sich für die Wahl zum Schulsprecher aufstellen, dann hält jeder Kandidat seine Rede vor den Schülern und Lehrern, welche dann die neuen Schulsprecher demokratisch wählen. Persönlich wollte ich Schulsprecher werden, da mir zwischenmenschliche Probleme zwischen Schülern und Lehrer, sowie die fehlende Kommunikation in der Internatgemeinschaft aufgefallen sind und ich an diesen Arbeiten wollte.“

Was sind eure Aufgaben als Schulsprecher?

Joschua: „Als Schülersprecher sind wir die Schnittstelle zwischen der Schülerschaft und der Schulleitung. Wir setzen uns dafür ein, die Wünsche und Anliegen der Schülerinnen und Schüler zu verwirklichen und zu vertreten. Darüber hinaus nehmen wir an verschiedenen Konferenzen und Tagungen teil, um uns mit anderen Schülersvertretungen auszutauschen, neue Ideen zu sammeln und die Interessen unserer Schule deutschlandweit zu repräsentieren. Unser Ziel ist es, das Schulumfeld kontinuierlich zu verbessern.“

Herr Kleinen ist nun seit September als Schulleiter hier auf Bieberstein tätig. Wie läuft die Zusammenarbeit mit ihm?

Josefine: „Die Arbeit mit Hr. Kleinen läuft sehr gut. Wir treffen uns mit ihm und besprechen die Sachen, die wir gerne durchsetzen würden. Er sagt uns auch ganz klar, ob unsere Ziele machbar sind und ob sie sich lohnen dafür überhaupt Zeit aufzubringen. Er lässt uns aber

auch sehr viel Freiheit in dem was wir tun und unterstützt uns dabei wenn wir es brauchen. Er handelt auch schnell, redet nicht lange um den heißen Brei rum, das heißt Sachen sind schneller fertig und schneller durchgesetzt. Grob gesagt könnten wir einfach mit einem fertigen Konzept zu ihm kommen und er sagt Ja oder Nein (was wir uns aber glaub ich nicht ganz trauen, da ein bisschen Rücksprache ja dann doch ganz gut ist). Wir sind auf jeden Fall sehr zufrieden mit der Zusammenarbeit und freuen uns auf die in der Zukunft.“

Wie läuft die Zusammenarbeit innerhalb die Gruppe? Was ist euch wichtig bei der Arbeit?

Frida: „Erstmal ist es uns wichtig, dass die Arbeit fair und nach den verschiedenen Stärken der Einzelnen aufgeteilt wird, jeder Spaß daran hat und sich gehört fühlt. Unsere Kommunikation läuft größtenteils über WhatsApp oder direkt in Person. Wir tauschen uns fast täglich über unseren WhatsApp Chat aus, auch in den Ferien halten wir uns über den aktuellen Stand auf dem laufenden oder reden über aufkommende Probleme oder Ideen. Mindestens einmal die Woche haben wir auch einen festen Termin wo wir uns alle zusammen setzen und darüber reden, wie die Umsetzung läuft. Auch auf den regelmäßigen Austausch mit Herr Kleinen legen wir sehr viel Wert.“

Was steht in Planung? Woran müssen wir noch arbeiten? Gibt es Wünsche oder auch Beschwerden von der Schülerschaft?

Klara: „Wir haben gemeinsam mit Herr Kleinen kurz

vor den Sommerferien einen Plan für das kommende Schuljahr verfasst. Im September planen wir zunächst ein Konzept zur Umgestaltung der Teestube und des Jogaraums zu verfassen. Hier wollen wir die Möglichkeit schaffen, diese beiden Räume als Gemeinschaftsraum zu nutzen.

Außerdem planen wir einen Nachmittagssnack in der Teestube, damit nachmittags niemand mehr hungrig bleibt. Hier wird die Umsetzung vermutlich jedoch noch länger dauern. Nachdem wir die Umgestaltung für Jogaraum und Teestube vollendet haben, planen wir einen Basketballplatz unter der Brücke. Zudem wollen wir in Absprache mit Herr Kleinen für bessere Sportgeräte im Gym sorgen. Außerdem haben wir das Ziel durch bereits in Planung stehende Konzepte für eine bessere Integration unserer internationalen Schüler zu sorgen.

Von den Schülern selber hört man immer wieder den Wunsch nach einem Wasserspender in der Turnhalle. In Absprache mit den Handwerkern haben wir bereits die ungefähren Kosten berechnet. Mit der Umsetzung warten wir erstmal, da wir Schritt für Schritt vorgehen

wollen und zunächst unseren bereits vorhandenen Räume und Möglichkeiten nutzen möchten.

Bezogen auf Beschwerden, welche Schüler mit uns teilen, ist es uns sehr wichtig diese ernst zu nehmen und eine Lösung zu finden. Beispielsweise haben wir, gemeinsam mit dem Parlament, aufgrund von Beschwerden bezogen auf die 120Jahr Feier, eine Pro und Kontra Liste erarbeitet, damit ein zukünftiges Fest perfektioniert stattfinden könnte. Hierbei haben wir eine Liste erarbeitet und auf jeden Familientisch gelegt, damit jeder Schüler seine eigenen Punkte hinzufügen kann und jede Beschwerde gehört wird.“

Was sind für euch die Stärken des Biebersteins?

Joel: „Ganz klar die Gemeinschaft der Zusammenhalt und auch die Zusammenarbeit unter Schülern sowie die Lehrer, die einfach menschlicher und sozialer sind als an anderen Schulen.“

Die Fragen stellte Robert Miebach

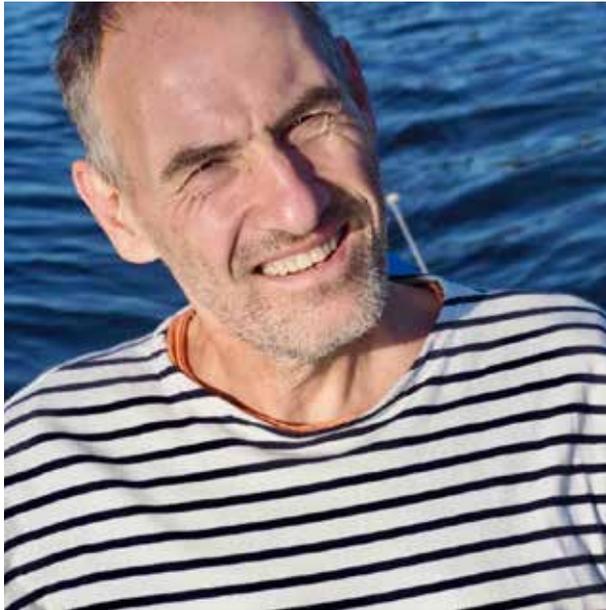


Fotos unten: Internatsleiter-Tagung in Louisenlund



Wie geht es den Neuen? - Dr. Michael Kleinen

Schul- und Internatsleiter Bieberstein

**Joschua: „Sie sind jetzt seit Februar hier. Was ist denn ihr bisheriger Eindruck von Bieberstein?“**

Herr Kleinen: „Dass man den Bieberstein von Außen nicht erklären kann, da man das hier Oben erleben muss, um sich der Besonderheit bewusst zu werden. Ich finde die Art und Weise, miteinander zu leben und zu lernen, schön, sowie das Gefühl, dass man unglaublich nahe aneinander lebt. Das enge Zusammenleben heißt aber auch, dass man ganz viele Emotionen austauscht. Sprich: Wenn es mal schief läuft, geht es auch richtig rund. Und das fand ich überraschend, da ich damit nicht gerechnet habe.“

Klara: „Wo sehen Sie die größten Unterschiede zwischen einer „normalen“ Schule und einer reinen Internatsschule?“

Herr Kleinen: „Also es geht vielleicht schon da los, dass man an einer normalen Schule nicht halb so vergesslich sein kann wie hier. Denn wenn man hier was vergessen hat, rennt man noch mal schnell hoch und holt es sich. In anderen Schulen hat man, wenn man Pech hat, fünfzig Kilometer Fahrweg vor sich. Was ebenfalls hier ganz anders ist, ist, dass man sich in dem Moment mit einem Schüler unterhalten kann, in welchem dieser sich bereit fühlt. Das kann eben auch mal am Abend um 20 Uhr sein. Das kann man als Lehrer einer normalen Schule nicht. Da sieht man den Schüler morgens eine Stunde, und mit Glück läuft man dem Schüler auf dem Gang noch über den Weg. In der Richtung ist es wieder schön, dass man tatsächlich viel und im richtigen Augenblick mit den Schülern reden kann.“

Ansonsten gibt es natürlich Eigenheiten hier auf dem Bieberstein. Die „Rote Platz - Partys“ beispielsweise. Das muss man einem Außenstehenden erstmal erklären. Was das ist, versteht erstmal niemand, der nicht bereits mit Bieberstein in Verbindung stand. Dass man hier zusammen einmal in der Woche feiert. Auch eine Geschichte,

die überhaupt nicht gewöhnlich ist. Sowie dass man unglaublich vertraut ist nach ganz wenig Zeit. Zudem glaube ich jetzt, nach meinen ersten fünf Monaten hier eine engere Beziehung zu Schülern zu haben, als ich sie in 20 Jahren meiner Karriere hatte. Also niemals hatte ich so enge Beziehungen zu Schülern. Niemals. Ich glaube, das sind die guten Unterschiede.“

Joschua: „Das haben wir schon ein bisschen angeschnitten, aber wo sehen Sie die Stärken des Biebersteins?“

Herr Kleinen: „Ehrlichkeit. Ich glaube, hier ist man ehrlich. Oder anders: Man kann nicht wirklich unehrlich miteinander sein. Denn wenn man unehrlich ist, wird's entdeckt, und ich glaube, das mag Bieberstein nicht, wenn jemand unehrlich ist. Das halte ich für eine scheinbar einfache, aber unglaubliche Stärke. Die zweite Stärke ist, dass kein Unterschied gemacht wird, wo die Menschen herkommen. Es ist tatsächlich so, auch wenn kein Außenstehender einem das glaubt. Aber das Elternhaus entscheidet über nichts.“

Klara: „Sie waren ja beim Militär tätig. Außerdem haben Sie studiert. Deswegen haben wir uns die Frage gestellt, was sie aus diesen Zeiten mit in ihre Tätigkeit als Schulleiter heutzutage nehmen.“

Herr Kleinen: „Vom Militär nehme ich mit, dass man verschiedene Dinge aus verschiedenen Richtungen durchdenken muss. Dass es den Moment gibt, wo einer sagt: „Alles folgt mir, ich befehle jetzt das und das.“ So muss irgendwann mal mit dem Denken aufhören und zu einem Entschluss kommen. Das habe ich recht beim Militär gelernt, dass man an einer Stelle sagen muss: „Schluss jetzt mit diskutieren. Wir haben es alle ausdiskutiert. Aber jetzt müssen wir ins Handeln kommen.“ Vom Studium habe ich, glaube ich, eher mitgekriegt, dass die Menschen verschieden sind, dass ich nicht auf dieselbe Art und Weise bei allen Menschen das Gleiche bewirke und dass ich auch auf andere Menschen unterschiedlich wirke. Nur weil ich so gesehen werden will, wie ich mich sehe, heißt es lange nicht, dass die andere Seite mich so sieht.“

Joschua: „Wenn Geld absolut gar keine Rolle spielen würde, welche drei Dinge würden Sie einführen oder verändern wollen, hier auf dem Bieberstein?“

Herr Kleinen: „Ich würde einen Hubschrauberlandeplatz schaffen und einen Hubschrauber hinstellen. Das würde extrem viele Dinge vereinfachen. Ich würde außerdem eine Seilbahn nach Fulda bauen, um diese ewige Pendelei zu beenden. Das Dritte wäre ein richtig gut voll ausgebauter Sportplatz, den ich bauen würde.“

Klara: „Welche Tätigkeiten bestimmen ihren Tagesablauf auf Bieberstein? Sprich: Können sie uns einen kleinen Überblick über ihren Alltag verschaffen?“

Herr Kleinen: „Also ich gehe genauso um 7:45 Uhr zum Frühstück wie alle anderen. Danach setze ich mich

an meinen Rechner und checke die gefühlt hunderten E-Mails, die seit gestern eingetrudelt sind. Dann sortiere ich die unglaublich vielen E-Mails, die für mich eigentlich irrelevant sind, aus. Versuche im Anschluss die zu beantworten, die ich bekommen habe. Danach habe ich meistens die ersten Termine. Fast immer Gespräche mit Schülern, die aufgenommen werden, Lehrer, die sich für eine Stelle interessieren, Lehrer, die Probleme haben, damit die bestimmte Sachen geklärt kriegen. Dann ist der erste fixe Termin um 9:40 Uhr die Frühstückskonferenz. Nach der Frühstückskonferenz kommen so gut wie immer andere Besprechungen mit unterschiedlichen Gruppen, beispielsweise mit Sozialpädagogen, der Fachgruppe Geschichte, mit den Handwerkern, mit den Hausdamen und so weiter. Das geht bis zum Mittagessen um 13:00 Uhr. Nach dem Mittagessen hat man meistens bis etwa 14 Uhr Schülergespräche. Um 14 Uhr versuche ich in der Tat, mal eine halbe Stunde nicht zu arbeiten. Sprich spazieren zu gehen, was zu lesen oder irgendwas anderes zu machen. Dann wird meistens Schreibzeug gemacht. So bis 15:30 Uhr/16 Uhr. Da erstelle ich Dokumente oder skizziere und erarbeite Projekte. Im Anschluss versuche ich tatsächlich um 16 Uhr Feierabend zu machen, denn das muss man wissen: Wenn man auf dem Bieberstein Feierabend haben will, geht das nur zwischen 16 und 18:30 Uhr. Nach dem Abendbrot um 18:30 Uhr gehen nämlich alle davon aus, dass man zu sprechen ist. Da hat man wieder viele Schülergespräche und so weiter. Danach muss ich dann mindestens noch einmal mit meiner Frau telefonieren. Und dann endet mein Tag.“

Joschua: „Sie sind ja Geschichts- und Sportlehrer. Sie können jetzt jeweils aus einem Gebiet eine Person zu einer Kapelle einladen. Welche Personen würden Sie einladen?“

Herr Kleinen: „Müssen die leben?“

Joschua: „Nein.“

Herr Kleinen: „Dann würde ich Ramsis den Zweiten einladen in Geschichte. Weil ich mir es einfach cool vorstelle, mit einem richtig großen Pharaonen, der ein Weltreich beherrscht hat, zu sprechen. Ich glaube, man könnte unglaublich viel lernen von dem. Wie funktioniert Führung, wie funktioniert Herrschaft, wie halte ich das alles zusammen? Aus dem Sport würde ich Zinedine Zidane gerne sprechen.“

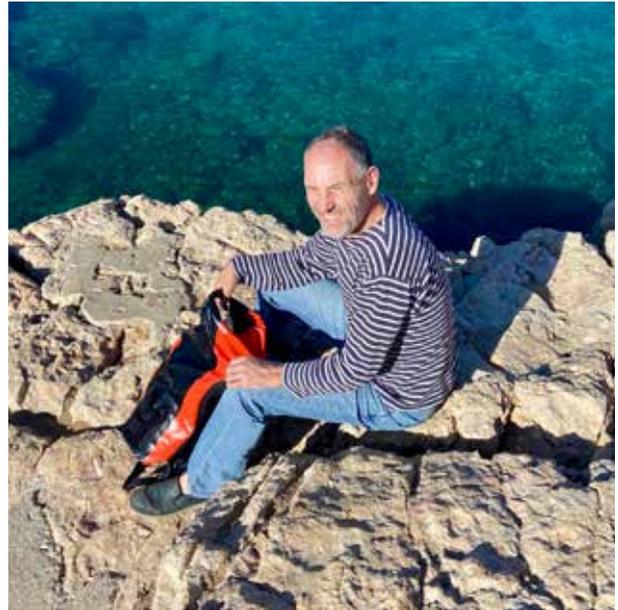
Klara: „Sie dürfen aus der Biebersteiner Gemeinschaft zwei Leute auswählen, mit denen Sie eine illegale Rote Platz - Party organisieren. Wen wählen Sie?“

Herr Kleinen: „Es klingt jetzt verrückt, aber wahrscheinlich Eli und Nelson.“

Joschua: „Welche drei Musiker oder Bands fehlen Ihnen in der Shop-Playlist?“

Herr Kleinen: „Das klingt jetzt blöd. Ich bin erzogen worden mit klassischer Musik.“

Joschua: „Darauf kommen wir noch zu sprechen.“



Herr Kleinen: „Dann lass ich das aus. Ed Sheeran spielt ihr im Prinzip nicht. Das höre ich gerne. REM war die Band, als ich so alt war wie ihr. Und Nirvana, ja.“

Klara: „Sie sind ja Sportler, aber ihr Vater wurde schließlich musikalisch als Opernsänger ausgebildet. Könnten sie und ein hohes C singen?“

Herr Kleinen: „Nein. Definitiv nicht.“

Klara: „Okay, dann kommen wir jetzt auch schon zu unseren schnellen Fragen.“

Joschua: „Sie haben jetzt 30 Sekunden Zeit, auf die entweder/oder-Fragen zu antworten.“

Joschua: „Tauchen oder Fliegen?“

Herr Kleinen: „Tauchen.“

Klara: „Sport oder Geschichte?“

Herr Kleinen: „Geschichte.“

Joschua: „Fußball oder Golf?“

Herr Kleinen: „Fußball.“

Klara: „Ronaldo oder Messi?“

Herr Kleinen: „Messi“

Joschua: „Wein oder Bier“

Herr Kleinen: „Bier.“

Klara: „Helles oder Pils?“

Herr Kleinen: „Helles.“

Joschua: „Steak oder Grünkernbratling?“

Herr Kleinen: „Steak.“

Klara: „Tesla oder Dodge?“

Herr Kleinen: „Dodge.“

Wie geht es den Neuen? - Dr. Michael Kleinen



Joschua: „Indien oder Island?“
Herr Kleinen: „Island.“

Klara: „Rembrandt oder Warhol?“
Herr Kleinen: „Warhol.“

Joschua: „Tatort oder Harry Potter?“
Herr Kleinen: „Beides nicht.“

Klara: „Helene Fischer oder Bushido?“
Herr Kleinen: „Bushido.“

Joschua: „Wo ist denn Ihr Lieblingsplatz hier auf Bieberstein?“

Herr Kleinen: „Muss der Platz auf Bieberstein sein?“ „
„Sie können auch einen hier und von zu Hause nennen.“

Herr Kleinen: „Nee, ich habe hier in der Gegend einen Lieblingsplatz. Wo ich wirklich hinfahre, wenn ich mal zu mir kommen will. Und zwar ist das das Fliegerdenkmal oben auf der Wasserkuppe. Weil das sagt mir irgendwas, der Platz da oben. Man muss da 1,5 Km hinlaufen. Man guckt so runter aufs Schloss von da oben. Das ist der Platz, der mir was sagt. Hier oben... Ja, im Milseburger Dreieck sitze ich gerne. Kugelberg ist auch schön. Aber es berührt mich nicht so. Das Fliegerdenkmal berührt mich.“



Klara: „Dann haben wir jetzt noch eine letzte Abschlussfrage, und zwar eine, welche sich auf die Zukunft bezieht. Wie wollen sie den Bieberstein weiterbringen oder was möchten sie verändern?“

Herr Kleinen: „Ich möchte erstmal, dass die guten Dinge, die wir machen, bekannter werden draußen. Ich möchte, dass wir an bestimmten Stellen etwas effizienter werden. Ich möchte, dass wir an bestimmten Stellen weniger reden und mehr tun. Ich glaube, manchmal ist es wirklich der Punkt, dass viel geredet wird und dann das Umsetzen ein bisschen hakt. Also alle können unglaublich viele Pläne schmieden, ganz toll, und dann fragt man, und wer macht es jetzt? Da gucken alle betreten nach unten. „Mir wäre es lieber, wenn wir mehr tun und weniger reden.“



Joschua: „Gut dann, vielen Dank!“

Klara: „Vielen Dank für Ihre Zeit!“





Wochenlang wurde im Frühjahr/ Sommer 2024 das Schloss von einem ominösen Schilderaufkleber tyrannisiert. Noch lustiger als die Schilder war die Debatte, wer sich diesen Blödsinn ausgedenken, umsetzen und (Respekt!!!) so lange geheimgehalten konnte.

Am Ende kann es es eigentlich wie immer nur Jakob gewesen sein...



Das angebliche Beweisfoto zeigt dann doch Lukas, aber Julie sagt, er sei es auf keinen Fall gewesen ;-)



INTERNAT



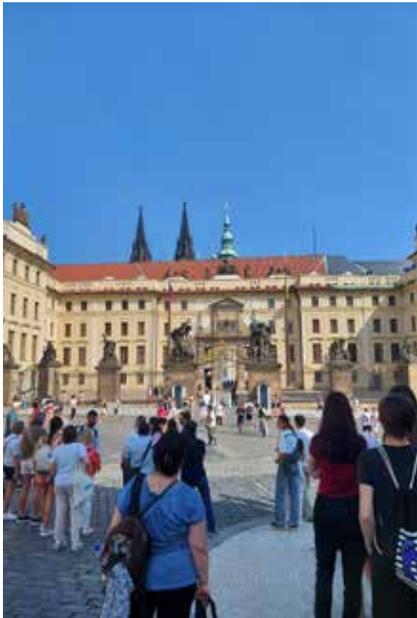
Familientage du Preez
Auf dem Bauernhof



Familientage Fillsack
10.-15. September 2023



Familientage Fillsack
10.-15. September 2023



Familiertage Frühinsfeld
Irgendwo in Österreich



Familitage Frühinsfeld

10.-15. September 2023



Familientage Kaiser

10.-15. September 2023



Dieses Schuljahr markiert für unsere Heimfamilie eine besondere Zäsur: wir sind insgesamt zurzeit 10 Schüler und davon machen 6 ihr Abitur. Daraus folgt: Es bleiben fürs kommende Schuljahr nur noch 4 Schüler übrig.

Dieses Jahr war dafür umso besonderer: unsere Familientage verbrachten wir aufgrund der besonderen Großzügigkeit von Herrn Nikolas Kitzki, dem Vater unseres Abiturienten Konstantin, in einem wunderschönen reetgedeckten Haus auf der friesischen Insel Ameland / NL. Dort konnten wir feiern, viel Rad fahren und einen historischen Leuchtturm besichtigen.

Das Weihnachtsessen und den dazugehörigen Schopp genossen wir noch zusammen mit unserem Chen Yanzhu, der sich später dafür entschied, in die Familie du Preez zu wechseln. Dafür kam im weiteren Verlauf Jolina Bertel als einziges Mädchen zu uns. Sie bereichert uns mit ihrem tollen Humor und ihrer fröhlichen Art.

Am Anfang des Jahres begleitete uns noch der Mathematiklehrer Robert Zeyda als Familienpate, eine Position, die dann der Französischlehrer Dr. Heiner Wittmann von diesem übernahm. Heiner ist uns ein unermüdlicher Helfer und Freund. Insbesondere seine Kenntnis der französischen Küche und des Weines macht unsere Familienabende immer wieder zu einem kulinarischen Hochgenuss.

Natürlich stand in diesem Jahr aufgrund der vielen Abiturienten das Lernen im Vordergrund, aber Freude und Zusammenhalt haben uns natürlich auch geprägt. Wir genossen neben den Familienabenden auch die wichtigen Schopps zur Wies'n, zu Halloween und zur Fastnacht miteinander. Wir arbeiteten und feierten bei der unvergesslichen 120Jahrfeier unseres lieben Biebersteins gemeinsam und wir kämpfen und schwitzen zusammen, wenn es um das Erreichen des Abiturs geht.

Dennoch bleibt eine gewisse Traurigkeit, wenn wir an das Abscheiden von sechs unserer Heimbrüder denken: Yu Xiaoyang, Alex Meyer, Ole Beck(s)mann, Konstantin Kitzki, Felix Pasch und Philipp Meyer - Euch alles Gute und bis bald als Altbürger!

Rudy Kaiser



Familientage Kaiser
10.-15. September 2023



Familiertage Heimpele
Venedig



Familientage Heimpel
10.-15. September 2023



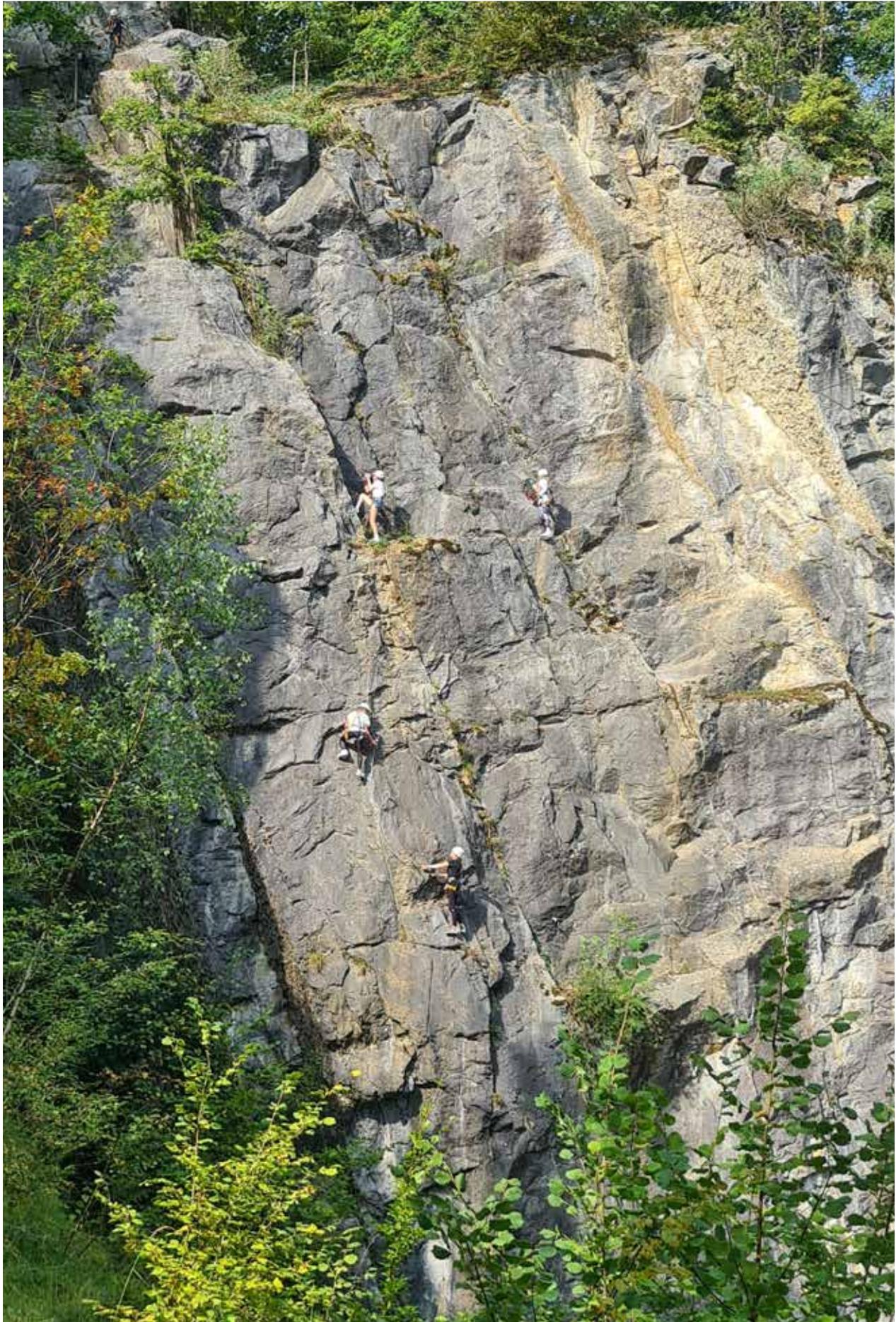
Familientage Lietz-WG
Dänemark



Familientage Lietz-WG
10.-15. September 2023



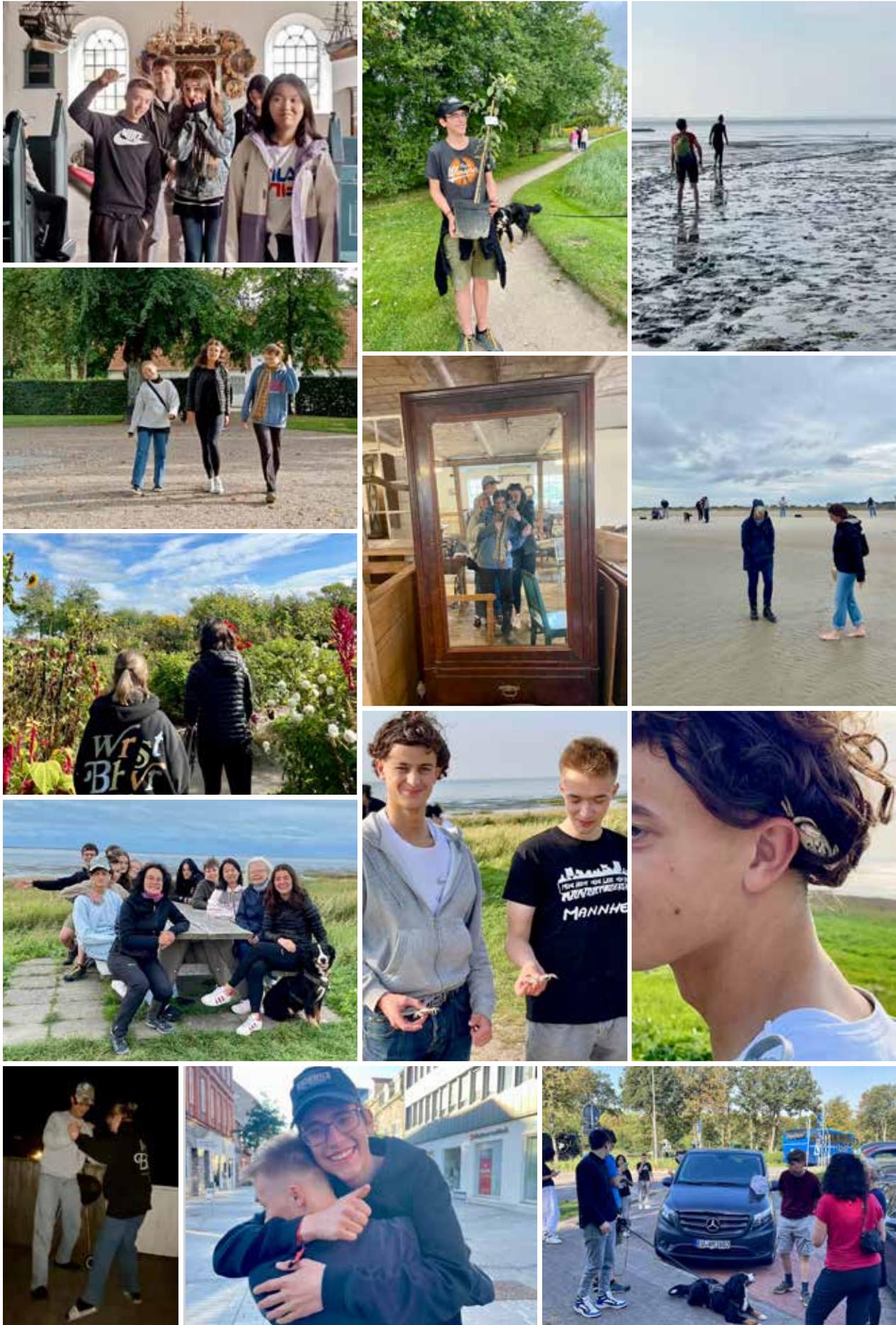
Familiëntage Stäblein
Weismes, België



Familientage Stäblein
10.-15. September 2023



Familientage Meister
10.-15. September 2023



Familientage Sulzer
Elsass



Wie geht es den Neuen? - Sandra Minner

DaF Deutsch als Fremdsprache)

Seit wann bist du hier auf Bieberstein und wie kamst du auf ein Leben auf dem Schloss?

Das war mein erstes Schuljahr auf dem Bieberstein, allerdings arbeite ich nur hier und lebe mit meiner Familie in einem kleinen Dorf nahe Fulda, das macht einen großen Unterschied zu allen Internen! Mein Weg nach Bieberstein hat eigentlich vor mehreren Jahren begonnen. Ich bin viel draußen unterwegs und konnte das Schloss auf unzähligen Spaziergängen von weitem bestaunen. Ich war sofort neugierig, was sich in diesem imposanten Gebäude befindet. Auf eine Schule wäre ich jedoch nicht gekommen ;) .

Was sind deine Tätigkeiten hier, wie sieht ein typischer Tagesablauf aus?

Ich unterrichte unsere internationalen Schüler/innen in DaF und bereite sie auf die Abiturprüfungen vor, zudem unterstütze ich Lun in der internationalen Abteilung. Zusammen mit Achim und Rudi haben wir die Heimfahrwochenenden organisiert und betreut. An dem verlängerten Heimfahrwochenende (Fronleichnam) habe ich die Fahrt nach Landshut organisiert und zusammen mit Maria und zwei von meinen drei Kindern betreut. In den kurzen Ferien habe ich zusätzlich zu deren Organisation und Betreuung DaF intensiv Unterricht erteilt. Zusammen mit Ulrike haben wir die Lernstunde der 10. Klasse und der E-Phase betreut. Matthias war Klassenlehrer der Ea und ich deren stellvertretende Klassenlehrerin. Da jeder Tag neue Herausforderungen mit sich brachte, kann ich keinen „typischen Tagesablauf“ beschreiben ;) ...

Was waren deine Erwartungen und inwiefern haben sich diese erfüllt?

Ich hatte keinerlei Erwartungen. Ich bin eine sehr offene Person und nehme die Dinge, wie sie kommen.

Was gefällt dir am besten am Bieberstein?

Ich liebe alte Gemäuer und habe eine Zeit lang selbst in einem Schloss gelebt. Die Besonderheit des Biebersteins ist seine Lage, auf dem Berg hat man eine wunderschöne Aussicht auf die Landschaft und die Natur. Mir persönlich gefällt die frische Luft am besten! Wenn ich den Weg durch das kleine Waldstück, das den Bieberstein umgibt, hochfahre, öffne ich immer alle Fenster im Auto – gerne auch im Winter ;) .

Was gefällt dir nicht so gut am Bieberstein?

Ebenfalls seine Lage ; (! Am liebsten würde ich zu Fuß, mit dem Fahrrad oder mit den öffentlichen Verkehrsmitteln zur Arbeit kommen. Leider wohne ich dafür zu weit weg. Ich fahre ungern mit dem Auto und bin nun täglich mindestens 1,5 Stunden unterwegs ; (...

Was unterscheidet deiner Meinung nach den Bieberstein von einer „normalen“ Schule?

Einfach ALLES, bis auf die Möglichkeit, hier einen „normalen“ Schulabschluss zu erwerben: Die Klassen sind



klein, der Unterricht und der Kontakt zwischen Lehrer/in und Schüler/in sind dadurch intensiver. Die vielen gemeinsamen außerschulischen Tätigkeiten verbinden und ermöglichen mehr Raum für die persönliche, zwischenmenschliche Ebene, was die Biebersteiner Gemeinschaft letztendlich erst ermöglicht und ausmacht. Deshalb ist es ja ein großer Unterschied, ob man auf dem Bieberstein nur arbeitet oder auch lebt.

Wie würdest du den Bieberstein einer außenstehenden Person beschreiben?

Der Bieberstein ist ein Ort zwischen Beständigkeit und Fortschritt mit einer großartigen Gemeinschaft. Alle, die mich nach dem Bieberstein gefragt haben, habe ich zu einem Besuch eingeladen. Vieles lässt sich nämlich nicht in Worten erklären, man muss es selbst gesehen und erlebt haben.

Hast du einen Lieblingsort auf dem Bieberstein?

Nein, das habe ich nicht; allerdings war ich in diesem Schuljahr bestimmt noch nicht überall ;) . Rein optisch gefällt mir die Teestube mit ihrem Gewölbe.

Erzähl uns eine lustige Geschichte von dir.

Oh, da gibt es viele! Die meisten davon behalte ich lieber für mich, denn sie sind peinlich. Ich kann euch jedoch eine kurze, lustige Anekdote zum Schuljahresbeginn erzählen. Ein Schüler ist verspätet angereist und ich wurde gefragt, ob ihm schon ein Zimmer zugeteilt wurde. Ich hatte diese Frage verneint, da ich bei D-Zug plus Nummer von einer Zugverbindung ausgegangen war ;) !

Wie geht es den Neuen? - Sandra Minner

Heimfahrwochenenden- und Ferienbetreuung

Vermisst du deine eigene Schulzeit?

Definitiv nicht! Ich bin nicht gerne zur Schule gegangen, habe aber sehr gerne gelernt. Ich wollte also unbedingt dennoch das Abitur machen und so kam ich auf die Idee, nach Frankreich zu gehen, um zumindest ein Jahr weniger in die Schule zu müssen. Damals gab es noch kein G8 in Deutschland und in vielen anderen Ländern hat man bereits nach der 12. Klasse das Abitur.

Hättest du gerne deine Schulzeit auf dem Bieberstein verbracht?

Das kann ich aus der heutigen, erwachsenen Sicht einer Lehrkraft schwer beantworten. Allerdings wäre ich als Jugendliche damals gerne auf ein Internat gegangen, insofern wahrscheinlich schon!

Entweder... oder...

Strandurlaub oder Berge: BEIDES!!

Schokolade oder Chips: BEIDES!!

Bier oder Wein: Lieber Bier, ich vertrage keinen Alkohol und Wein macht schneller Kopfschmerzen als Bier ;).

Wenn Wein, dann rot oder weiß?: ROSÉ ;)

Wenn Bier, dann helles oder Pils?: DUNKLES!

Harry Potter oder Tatort: Ich mag weder das eine noch das andere ; ; (.

Sich unsichtbar machen können oder Gedanken lesen: Sich unsichtbar machen, Gedanken lesen „kann ich schon“ – das ist furchtbar!

Oper oder Kino: Kino

Pizza oder Pasta: BEIDES!!

Hunde oder Katzen: einfach ALLE Tiere

Helene Fischer oder Bushido: Ich mag weder sie noch ihn ; ; (!!

Sommer oder Winter: Eigentlich HERBST, aber wenn ich mich zwischen Sommer und Winter zu entscheiden habe, dann Winter.

Indien oder Island: Nur als Reise? Dann relativ egal wohin, Hauptsache weg! Um dort zu leben? Dann bitte Island (schon allein wegen des kühleren Klimas).

Was war dein Highlight deiner bisherigen Zeit hier auf Bieberstein?

Mein Highlight war der Moment, in dem ich eine Idee von der Biebersteiner Gemeinschaft bekommen habe. Jede/r gibt sein Bestes und es laufen zusätzlich so viel mehr unterstützende Bemühungen ringsum, als man im Arbeitsalltag mitbekommt.

Das Gespräch führte die SV



Heimfahrwochenenden- und Ferienbetreuung

Nur selten wird es ruhig auf dem Bieberstein – aber an den Heimfahrwochenenden und in den Ferien ist dies tatsächlich der Fall! Allerdings wird dann nicht nur lauthals sondern auch gerne ausgiebig und zu später Stunde darüber gestritten, wer die Teestube aufräumen und putzen muss, schließlich braucht unser Küchenmeister Thomas auch mal frei und Selbstversorgung steht auf dem Plan!

An den Heimfahrwochenenden waren die Schülergruppen jeweils mit Achim, Rudi oder mir alleine im Schloss, oder aber in der näheren Umgebung unterwegs: auf

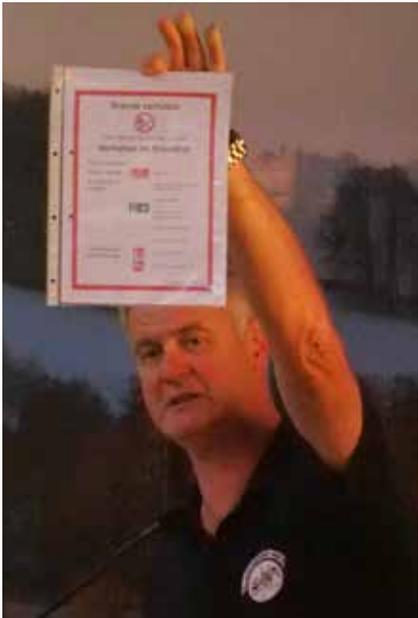
der Wasserkuppe, in Petersberg (auf dem Rauschenberg) und in Fulda, auf dem Weihnachtsmarkt der Kneshecke, im Kino und auf einem Bücherflohmarkt sowie in Haubinda, um dort der Einladung des Internats- und Schulleiters Herr Werner zu folgen und Herrmann Lietz' Grab anlässlich seines Geburtstages zu besuchen.

In der Ferienbetreuung gab es für die internationalen Schüler/innen eine zusätzliche Aufgabe zur Selbstverpflegung: DaF intensiv Unterricht bestehend aus Klausuren- und Lektürent raining – Juhuu ;) !!!

Sandra Minner

Kapellen

Brandschutz, 19. September 2023



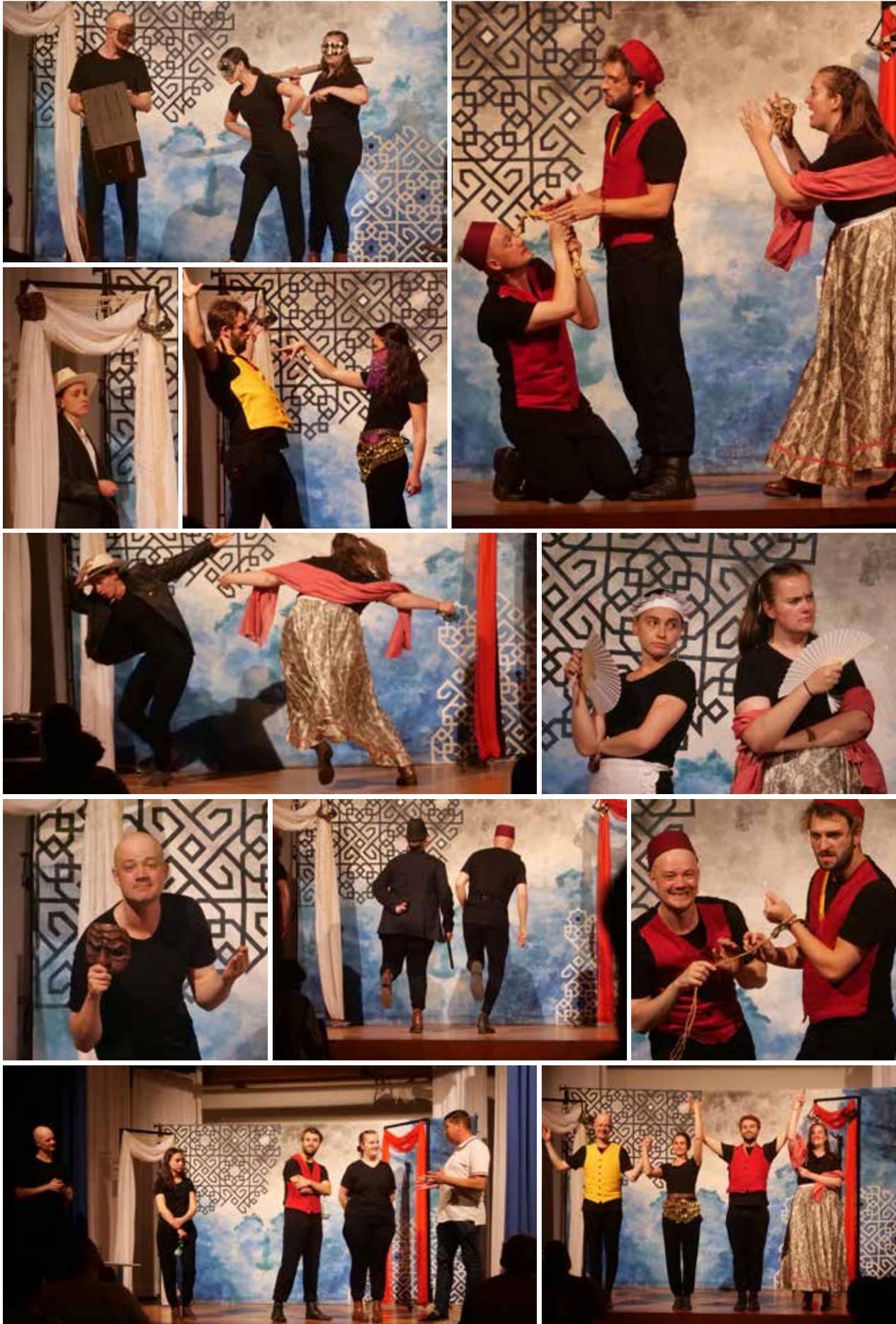
Kapellen

Interimsleiter Burkhard Werner, Gildenwahl, 20. September 2023



Kapellen

Shakespeare, 27. September 2023

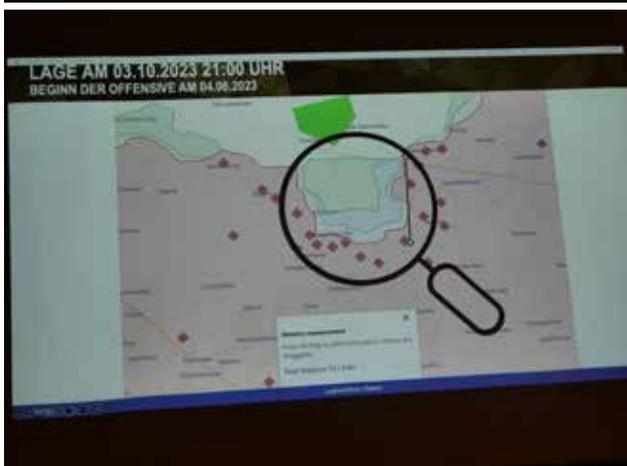
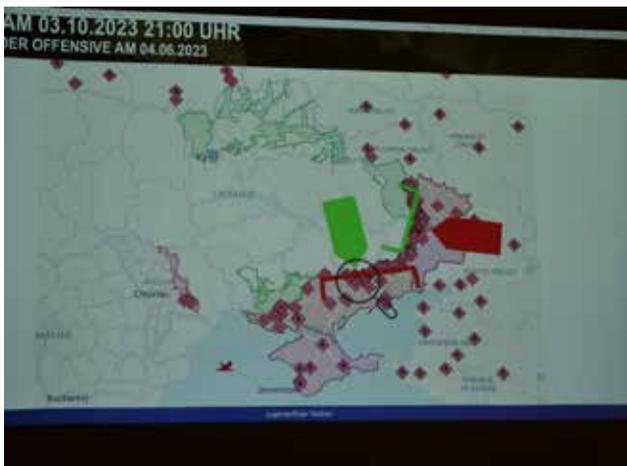
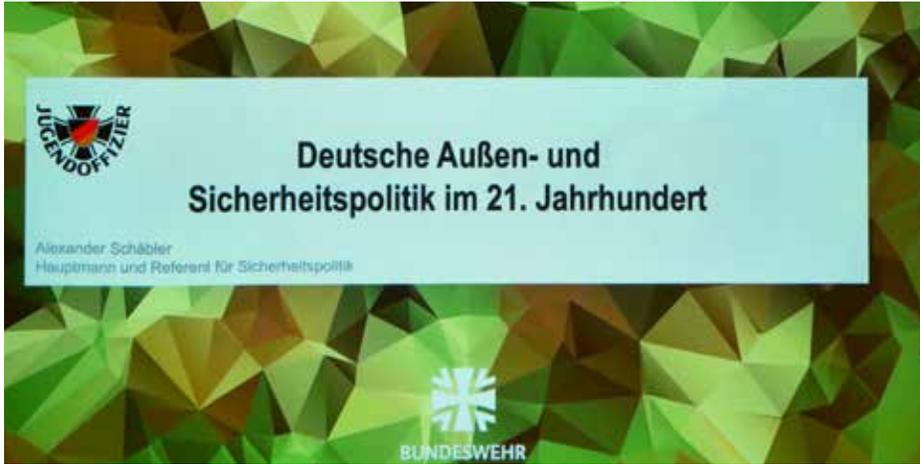


Kapellen
Wanderung zur Fohlenweide, 3. Oktober 2023



Kapellen

Hauptmann Schaebler, 5. Oktober 2023





Kapellen

Loriot, 6. Dezember 2023





Kapellen

Weihnatskapelle, 19. Dezember 2023



Kapellen
Weihnachtskapelle, 19. Dezember 2023



Kapellen
SOFA, 25. Januar



Kapellen
25. Januar



Kapellen

Theater, „Die Geschichte der O.“, 7. Februar 2024



Kapellen

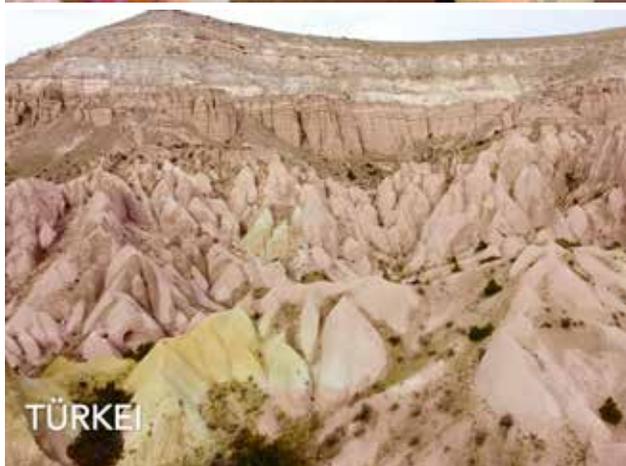
Gipsy Jazz: Trio Manouche mit Johannes Lange, 22. Februar 2024



Kapellen

Astronomie, 31. Februar 2024





Kapellen

DFJW, Robert Fedler, 13. März 2024



Kapellen
Chinesische Musik, 20. März 2024



Kapellen

Jonathan & Elischa Ortlieb, 26. Juni 2024



Kapellen
Fußball EM, 19. Juni 2024



Gilden & PA's
Übersicht

PA's	Gilden
Awareness (9/9) + bei Fr. Isabella	Arabisch für Anfänger (5/10) + Dienstag von 17:00 bis 18:00 bei H. Sulzer Zolhanthaus Wohnzimmer Sulzer
Bibliothek (0/2) + bei Fr. Verhelg	Badminton (13/17) + Dienstag von 17:00 bis 18:30 Club bei Fr. John Turnhalle
Bus-PA (5/6) + bei Fr. Meiser	Band (5/7) + Montag von 20:00 bis 21:30 bei H. Fröhnsfeld Kapelle
Garten PA (6/6) + Mittwoch von 11:30 bis 12:55 Club bei H. Fröhnsfeld letz-Garten	Basketball (13/16) + Mittwoch von 19:45 bis 22:00 bei H. Stöckli Turnhalle
Kapellenplanung (0/4) + bei Fr. Fröhnsfeld	Bogenschießen (5/5) + Mittwoch von 17:00 bis 19:00 bei H. Gasser Turnhalle
Kapellentechnik (2/3) + Mittwoch von 18:00 bis 21:00 bei Fr. Fröhnsfeld Kapelle	Dungeons & Dragons (5/7) + Montag von 19:00 bis 20:30 bei H. Muir Kleiner Speiseaal
Kraftraumordnung (1/1) + bei H. Terberg	Fußball (17/22) + Montag von 19:30 bis 21:00 Club bei H. von Buchholz Turnhalle
Lietz-Ausstellung (2/3) + Mittwoch von 10:00 bis 10:45 bei H. Sulzer	Goldschmiede (9/10) + Samstag von 14:00 bis 18:30 bei Fr. Will Goldschmiede
Parlamentsvorsitz (2/2) + Freitag von 17:00 bis 18:30 bei H. Heimpel, H. Sulzer	Golf (7/8) + Donnerstag von 17:00 bis 18:30 bei H. John Golfclub Hofbräu
Raucherdienst (2/2) + bei Fr. Filzack	Gym (7/8) + Dienstag von 17:30 bis 20:30 bei Fr. Erika HfiveGym Fudo
Schlossführung (7/7) + bei Fr. Meiser	Kickboxen (9/12) + Montag von 17:10 bis 18:05 bei H. Kaiser Turnhalle
Schopp (28/30) + Samstag von 20:00 bis 23:59 bei H. Stöckli, H. Beckmann, Fr. Thonwirth, Fr. Feldmann, H. Pasch Schopp	Kraftsport (5/7) + Montag von 20:30 bis 22:00 Club bei H. Terberg Kraftraum
Schoppleitung (4/4) + bei H. Stöckli Schopp	Kunst (6/12) + Dienstag von 19:00 bis 20:30 Club bei Fr. Kick Kunst
Schrittführer (1/2) + Freitag von 17:15 bis 18:30 bei H. Heimpel, H. Sulzer	Reiten (2/3) + Dienstag von 18:30 bis 20:00 bei Fr. Erb Almandorf
Schulanitätsdienst (4/6) + Donnerstag von 14:00 bis 15:30 Club bei Fr. Lemmer Es	Töpfern I (4/6) + Mittwoch von 17:00 bis 18:30 Club bei Fr. Wiana Töpferi
Schulsprecher (6/6) + Freitag von 17:15 bis 18:30 bei H. Heimpel, H. Sulzer	Töpfern II (4/6) + Donnerstag von 17:00 bis 18:30 bei Fr. Wiana Töpferi
Social Media (Film/Foto/Insta) (3/3) + bei Fr. Filzack	Volleyball (9/17) + Dienstag von 19:30 bis 21:00 Club bei Fr. John Turnhalle
Tägliche PA (36/40) + Montag von 15:30 bis 16:55 bei Fr. Meiser, H. Fröhnsfeld	Yoga - Ashtanga (2/16) + Montag von 18:00 bis 19:10 Club bei Fr. Karen Yogaraum
Teestube (20/20) + bei Fr. Steinbach, Fr. Filzack Teestube	Yoga - Chiller (0/10) + Montag von 19:25 bis 20:35 Club bei Fr. Karen Yogaraum
Teestubenleitung (3/3) + bei Fr. Steinbach, Fr. Filzack Teestube	

Kickboxen (9/12) -
Montag von 17:10 bis 18:05 bei H. Kaiser Turnhalle

Es handelt sich um Vollkontaktkickboxen. Ein gemeinsames Wettkampfsystem ist nicht auszuwählen. Einmal im Jahr gibt es die Möglichkeit, eine Disziplinung abzugeben, was 20€ kostet. Ideal wäre eine Teilnahme an einem öffentlichen Kampf im Ring, was natürlich keine Pflicht ist. Es wäre zudem wünschenswert, wenn Teilnehmer sich in Laufe der Zeit eigene Kampfkleidung zulegen würden.

Anwärter abgeholt	Nicht zugewiesen
1. Eva Bahringer	4. Leonardo von Haxial Niehammer
2. Lukas Budweiser	5. Rudolf Kaiser
3. Philipp Götz	6. Konstantin Kitzki
7. Arne Krüger	8. Julius Mohlstedt
9. Benjamin Schumachers	

Oben eine kurze Übersicht der im Schuljahr 23/24 angebotenen Gilden & PA's. Über unser Bietoo-Tool sieht Gilden & PA - Koordinator Thomas Fröhnsfeld verfügbare und belegte Plätze. In der Goldschmiede z.B. sind 9 von 10 Plätzen belegt. Zusätzlich kann er die einzelnen Teilnehmer verwalten (Bild links). Man sieht auch, welche Gilden kostenpflichtig sind.

Gilden

Fußball



Gilden
Volleyball



Gilden
Basketball



Gilden

Kickboxen

Historie

Auf Bieberstein gibt es Kampfsport als Gilde seit 2005. Zuerst starteten wir mit klassischem Shotokan-Karate. Da dies den Schülern zu formal und traditionell war, trainierten wir sodann in der Polzeischule zu Meiningen mit jungen Polizisten Jujutzu. Der Weg nach Thüringen war uns dann doch zu weit und die Schüler hatten die Idee, es doch einmal mit Kickboxen zu probieren. Daraufhin bauten wir die Kickboxgilde zusammen mit Großmeister Peter Spaltek (5. Dan / modernes Sportkarate / WKA) auf. Peter bildete den Biebersteiner Pädagogen Rudy Kaiser über sechseinhalb Jahre hinweg zum Danträger (1. Dan / WKC) aus. Rudy Kaiser legte seine Prüfung zur Lehrbefähigung im Jahre 2013 in Frankfurt ab.

Kurz danach wechselte Bieberstein zu einem anderen Verband und damit auch zu einem anderen Meister, der hier bei uns unterrichtete und die Oberaufsicht übernahm: Ali Öztürk (2. Dan). Er begleitete zudem auch die jährlichen Gürtelprüfungen, die wir nach dem Prüfungsplan des WFMC, dem wir als einzige Schule angehören, und ließ uns auch in seiner Fightfactory in Fulda mittrainieren.

Seit 2019 arbeiten wir Biebersteiner unter Leitung von Rudy Kaiser autonom und bilden unsere Kämpfer hier vor Ort alleine aus. Wir hoffen auf eine tolle Zukunft im WFMC, dem World Fightsports & Martial Arts Council, dem wir mit Stolz angehören. Unser besonderer Dank gilt dem Präsidenten des WFMC, Herrn Isa Akkus und seinem Stellvertreter, Herrn Baki Hodzay, für die wunderbare Integration in den Welverband.

Hall of Fame - Kickboxing**Für Bieberstein kämpften im Ring:**

WKA-Championship in Jossa
2007 Pierre Huth (Leichtkontakt 1. Platz)
2007 Rudy Kaiser (Leichtkontakt 1. Platz)

WFMC Championship in Haiger
2016 Luis Schönitz (Vollkontakt, ohne Platzierung)

WFMC Fightnight in Frankfurt
2018 Sven Boddenberg (Vollkontakt, 2. Platz)

Das Wahnsinnsjahr 2024:

Newcomer Turnier 1 in Wetzlar
Leonardo von Haniel (Leichtkontakt 2. Platz)

Newcomer Turnier 2 in Dietz
Linus Budweiser (Kicklight 2. Platz)

Newcomer Turnier 3 in Meckenheim Arne
Kröger (Kicklight 3. Platz)

...and so far the greatest fight:

German Open in Kassel
Konstantin Kitzki (Muay Thai 2. Platz / A-
Qualifikation)





2024: Für den Kampfsport ein Jahr der Superlative

Dieses Jahr sind so viele Kämpfer für unseren Bieberstein in den Ring gestiegen wie in all den Jahren zuvor insgesamt: vier Schüler haben diese außergewöhnliche Herausforderung angenommen!

Als Erster war es unser Leonardo v. Haniel-Niethammer, der am 3. Februar in Haiger / Hessen am Nationwide Cup in der Disziplin Leichtkontakt-Kickboxen teilnahm. Er bestritt einen beeindruckenden Kampf gegen einen deutlich überlegenen Gegner, der selber schon seit Jahren kämpft und als Trainer arbeitet. Dieser Gegner, Marco Moksien, zeigte sich von der technischen Genauigkeit und Körperbeherrschung unseres Leos sehr beeindruckt, auch wenn unsere Seite die Begegnung nicht für sich entscheiden konnte.

Nur ein knappes Monat später stand Linus Budweiser für Bieberstein im rheinpfälzischen Diez auf der Matte. Er kämpfte auf dem Turnier Newcomer 2024 reloaded in der Disziplin Kicklight. Das ist schon eine Nummer härter und näher am Vollkontakt dran als Leichtkontakt, welcher dafür kunstvoller und akrobatischer ist. Linus machte wertvolle Punkte und ging als Zweiter aus dem Rennen, wobei er als Erstkämpfer eine begeisterte Leistung zeigte.

Ebenfalls im Kicklight erprobte und bewies sich Arne Kröger am 4. Mai in Meckenheim bei Bonn.

Er kämpfte trotz einer leichten Atemwegserkrankung gleich zwei furiose Kämpfe, von denen er den Ersten für sich entscheiden konnte. Dies geschah auf einer großen Bühne auf einem Turnier mit über 550 Teilnehmern, von Leichtkontakt bis zu Mixed Martial Arts (MMA). Seine Leistung in Kicklight war für einen Erstkampf überragend.

Ganz großes Kino - und damit ist Bieberstein wirklich einmalig - war der letzte Kampf dieses tollen Schuljahres: am 1. Juni stand unser Konstantin Kitzki in der Königsdisziplin Muay Thai für Bieberstein im Ring. Als sein Heimvater und Trainer durfte ich ihn persönlich in der Ringecke betreuen. Auch seine Mutter, Frau Irina Kitzki, war zu der Gelegenheit extra nach Kassel gereist und drückte ihm die Daumen. Konstantin dominierte in der ersten Runde eindeutig und landete zahlreiche Treffer. Die Gegenseite, ein junger Thai aus Göttingen, bewies Nehmerqualitäten und konnte in der zweiten Runde deutlich aufholen. In der dritten Runde ging Konstantin zwar k.o., aber er hat einen unglaublich harten und spannenden Kampf nach Hause geholt.

Insgesamt kann man nur staunen, dass von den vier Kämpfern dieses Jahres drei schon im Abitur standen und dennoch die Mühen und Unwägbarkeiten eines solchen Engagements nicht scheuten. Als Coach kann ich nur hoffen, den Kampfsport auf Bieberstein weiter so stark aufbauen und weiter entwickeln zu können.

Rudy Kaiser

Gilden

Töpfern



In diesem Jahr haben wir die 120-Jahr-Feier zum Anlass genommen, ganz individuelle Flaschenkühler herzustellen. Gleich am Anfang des Schuljahres begannen die Schüler und Schülerinnen eigene Entwürfe zu entwickeln und Unikate herzustellen. Für die Tischdekoration zu den Feierlichkeiten und der Möglichkeit des Verkaufs zugunsten der Schülerekasse wurde ein einheitlicher Entwurf mit der Silhouette von Schloss Bieberstein entwickelt. Durch den Verkauf kamen bisher 500 EUR der Schülerekasse zugute. Die Getränkeköhler können weiterhin erworben werden.

Bernadette Wrana





PA's
Praktische Arbeit



Garten - PA



Heißt diese PA wirklich so???



Social Media



Sanitätsdienst



Schlossführungen

Community Management Abjahrgang 59 zu Besuch

Neuer Schwung in der Community

Seit diesem Schuljahr verstärkt die ehemalige Biebersteiner Schülerin Svenja Wißler (Abitur 2015) die Stiftung als Community Managerin.

Ihre Aufgaben umfassen Aufbau, Betreuung, Pflege und Entwicklung einer Gemeinschaft mit dem Fokus auf die aktuelle Gemeinschaft der Schulen + die Community des Vereins der Altbürger und Freunde. Das Managen der Community bezieht sich sowohl auf Online- als auch Offline-Maßnahmen. Das Community Management umfasst weiterhin das Steuern und Entwickeln eines Austausches innerhalb der Community des Vereins der Altbürger und Freunde, beispielsweise in einem sozialen Netzwerk wie Facebook oder Instagram. Das Ziel ist es, eine positive und konstruktive Umgebung zu schaffen und zu erhalten.

In ihrer Funktion war Svenja maßgeblich an der Planung der 120-Jahr-Feier beteiligt. Sollten künftige Events auch nur annähernd so erfolgreich sein, kann sich unsere Gemeinschaft auf unterhaltsame Zeiten freuen.



Abjahrgang 1959 zu Besuch



Norwegen
August 2023





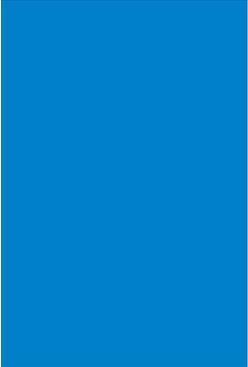
Rauschenberg, Petersberg & Fulda

7. Oktober 2023



Ostheim & Salzburg

15. Oktober 2023



Haubinda

18. November 2023



Wiwi E-Phase, Universität Würzburg

28. November 2023



Besuch des Wiwi-Kurses der E-Phase an der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Julius-Maximilians-Universität Würzburg.

Am 28. November 2023 besuchten die Schüler der E-Phase, die Wiwi belegen, die Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät der Uni Würzburg. Professor Dr. Peter Bofinger, der die Seniorprofessur für VWL, Geld und internationale Wirtschaftsbeziehungen innehat und 15 Jahre einer der Wirtschaftsweisen war, hatte sich extra Zeit genommen, um mit den Schülern über VWL und BWL zu sprechen. Anschließend hörten wir seine Vorlesung zur Rolle des Staates in der Wirtschaft. Er ging auch auf aktuelle Themen ein, z.B. erläuterte er das Urteil des Bundesverfassungsgerichts zum Haushalt 2021 und erklärte seine Meinung zur Verankerung der Schuldenbremse im Grundgesetz.

Im Anschluss an die Vorlesung wurden wir von Frau Glätzer durch die Neue Universität geführt.

Es war ein spannender Tag, der uns gezeigt hat, dass wir mit dem Wiwi-Unterricht gut auf ein Wiwi-Studium vorbereitet werden. Zum Ausklang gab es dann noch leckeres Essen in einer Pizzeria.

Tanja Steinbach



Bouldercup Urspring
13. April 2024



Besuch des WiWi-Leistungskurses der E-Phase an der Frankfurt School of Finance & Management

Am 29. April 2024 besuchten die Schülerinnen und Schüler des Leistungskurses „Wirtschaftswissenschaften“ die Frankfurt School of Finance & Management. Nach einer herzlichen Begrüßung wurden wir umfassend über die Studiemöglichkeiten an der Frankfurt School informiert. Schwerpunkt waren die beiden Bachelor-Programme:

Variante 1

Bachelor of Science: Bachelor in Business Administration, Bachelor in Computational Business Analytics und Bachelor in Management, Philosophy & Economics

Variante 2

Bachelor of Arts: Berufsbegleitend: Bachelor in Betriebswirtschaftslehre

Dabei gibt es ein 5-Tage-Modell und ein 3-Tage-Modell mit Kooperationspartnern aus der Wirtschaft. Man kann auf Deutsch und Englisch studieren, Auslandssemester und Praktika sind integriert.

Am Schluss wurden wir noch zu einem leckeren Essen in die Mensa eingeladen.

Tanja Steinbach



Tauchkurs Rovinj, Kroatien
12.-18. Mai 2024



Tauchkurs Rovinj, Kroatien
12.-18. Mai 2024



Landshut

29. Mai - 2. Juni, 2024



Jede Reise ist ein Abenteuer – Und so begann unsere Fahrt nach Landshut bereits mit Startschwierigkeiten: Zuerst haben weder Marta noch ich das Navi unseres Busses zum Laufen gebracht, nachdem Johannes und schließlich Lukas uns helfen konnten, hat das Navi uns allerdings kurz nach Bieberstein ins „Nichts“ geführt und erst über einige Feldwege und mit großer Verspätung wieder in die „Zivilisation“ entlassen! Da wir auf dem Weg nach Landshut einen Zwischenhalt für unseren Großeinkauf einlegen mussten (am nächsten Tag war nämlich Fronleichnam), erreichten wir unsere Ferienwohnung erst spät am Abend. Xiquan und Pingchuan kamen wegen eines Visitermins sogar noch später mit dem Zug aus Düsseldorf nachgereist und es stellte sich heraus, dass Pingchuans Fahrt noch holperiger verlaufen war als unsere!! Zum Glück war ein italienisches Restaurant so gasifreundlich und hatte uns nach Feierabend empfangen.

Der erste Tag begann erneut mit Startschwierigkeiten: Unser Herd ging nicht! Nach vielen Versuchen von mehreren Personen ihn zum Laufen zu bringen, musste der Vermieter der Ferienwohnung letztlich doch ein mobiles Ersatzkochfeld vorbeibringen. Müde von der langen Fahrt des Vortages haben wir den kompletten Tag in Landshut verbracht. Durch das bereits angekündigte schlechte Wetter (tagelanger Dauerregen) führte die Isar starkes Hochwasser. Es gab einen kleinen und einen großen Spaziergang zur Auswahl. Der erste war Pflicht – da waren wir vollzählig zu 15., der zweite

war freiwillig, da waren wir nur noch zu viert ;). Wir haben die Zisterzienserinnen-Abtei Seligenthal, die Stadtresidenz, die Pfarrei Sankt Martin und das Ländtör zusammen erkundet. Zur Burg Trausnitz plus Hofgarten sind nur noch Xiaoyang, Ming, Marta und ich emporgestiegen. Ming hatte dabei nach unzähligen Stufen fast aufgegeben, einmal oben angekommen wurden wir jedoch mit einer wunderschönen Aussicht belohnt! Am Abend waren wir beim Bowling und haben auch dort gegessen. Der Fußweg dorthin führte uns durch ein Naherholungsgebiet (ähnlich der Fulda-Auen), das eigentlich ein künstlich angelegtes Flussbett ist, welches Landshut vor Überschwemmungen bewahrt. Es wird „Flutmulde“ genannt, ist 7km lang und 100m breit und liegt vertieft. Am Tag darauf war es bereits komplett geflutet.

Der zweite Tag begann ebenfalls mit Startschwierigkeiten: Unser Gefrierschrank lief aus! Da wir inzwischen eine gewisse Problemtoleranz entwickelt hatten, wurden lediglich dem Vermieter Bescheid gegeben und die Pfützen weggewischt. Wir fuhren nach Kelheim, um die Befreiungshalle zu besichtigen. Das ist ein imposanter, 45 m hoher Rundbau, den König Ludwig I. als Gedenkstätte für die siegreichen Schlachten gegen Napoleon in den Befreiungskriegen 1813 bis 1815 und als Mahnmal für die Einheit Deutschlands errichten ließ. Es regnete in Strömen und so war die Ludwigsbahn, eine kleine Bimmelbahn, unsere Rettung für den Aufstieg auf den Michelberg. Nach 82 Stufen erreicht man die





innere Galerie, in der die über 3 m großen Siegesgöttinnen, das sind Statuen aus Marmor, von oben zu bestaunen sind. Nach weiteren 40 Stufen erreicht man die äußere Galerie mit einer herrlichen Aussicht auf das Donau- und Altmühltal. Am Abend wurde traditionell bayerisch in der Gaststätte Weisses Bräuhaus gespeist: Brezenbaum & Leberkäs & Schweinshaxe. Am nächsten Tag konnte die Ludwigsbahn übrigens nicht mehr ihre gewöhnliche Route fahren. Der Parkplatz, auf dem wir geparkt hatten, und die Straße, an der wir eingestiegen waren, waren überflutet.

Der dritte Tag begann „natürlich“ mit Startschwierigkeiten: Der Strom war in einem Großteil der Ferienwohnung ausgefallen! Nicht weiter schlimm und relativ schnell gelöst ... ;). Heute durfte jede/r machen, was sie/er wollte. Elias, Wenxuan, Pingchuan, Shihui, Ruoxin und Xiquan entschieden sich fürs Chillen und stundenlanges Kartenspielen in der Ferienwohnung. Xiaoyang, Qiaoyi, Ming, Rui und Qinrong fuhren nach München. Marta und ich waren in Landshut unterwegs, wo die Feuerwehr mobile Hochwasserschutzwände aus Metallplatten entlang der Ufer der Isar errichtete. Es regnete weiterhin in Strömen Und dann hatten wir zum krönenden Abschluss des Tages durch „Dauerkochen“ noch einen Feuerfahrlarm ausgelöst, was direkt auf dem Handy unseres geduldigen Vermieters gemeldet wurde. Vor allem haben wir aber viel gelacht, wir haben Tabu gespielt mit der größten Herausforderung, die es für unsere internationalen Schüler/innen gibt,

nämlich die zusätzlich Frage: „Der, die oder das???“ Und ein „Klatschspiel“ mit allen Händen auf dem Tisch, welches nach simplen Regeln funktioniert und dabei doch herausfordernder ist, als man meint.

Der letzte Tag begann ... OHNE Startschwierigkeiten! Komisch!!! Wir sind tatsächlich planmäßig nach Walhalla losgefahren. Das ist ein Tempelbau in Donaustauf, der ebenfalls unter König Ludwig I. als Gedächtnisort ehrwürdiger deutschsprachiger Frauen und Männer erbaut wurde. Von dort aus ging es weiter nach Regensburg, das bereits leicht überschwemmt war. Als uns dort ein Gewitter überraschte und sich drei Schüler ohne Bescheid zu geben abgesetzt hatten, gab es das erste und einzige menschliche Donnerwetter meinerseits ; (- alle blieben daraufhin im Museum Haus der Bayerischen Geschichte, während Marta und ich zumindest ein paar der Regensburger Sehenswürdigkeiten ansteuerten: Reste Legionsmauer, Porta Praetaria, Dom Sankt Peter und natürlich die Steinernen Brücke. Abends haben wir Marta in Erlangen verabschiedet und haben im Lily's Asia gegessen. Noch während der Rückfahrt haben einige bayerische Kreise den Katastrophenfall wegen der schweren Überschwemmungen ausgerufen, wohingegen unsere Schwierigkeiten total irrelevant erscheinen. Wir waren auf jeden Fall alle sehr froh, wohlbehalten zurück in Bieberstein angekommen zu sein!

Sandra Minner



10G in Polen



10G in Italien



E-International

Rheinhessen, September 2023



Seit 2010 besuchen wir jährlich das Weingut Metzler, um bei der Lese zu helfen und so viel wie möglich über die Weinverarbeitung zu lernen. In diesem Jahr wieder bei bestem Wetter und unterstützt von Altbürgerin Betty Eberlein, war es ein anstrengender, aber auch vielseitiger und harmonischer Einstieg in die E-International, geprägt von einigen außergewöhnlich schönen Momenten.

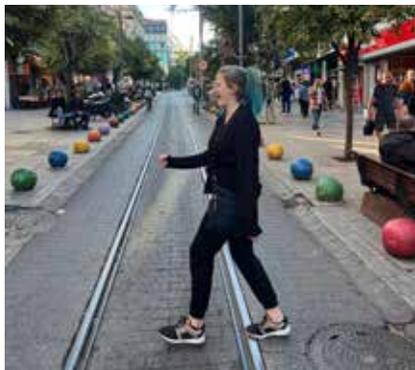
Robert Miebach



E-International
Rheinessen, September 2023



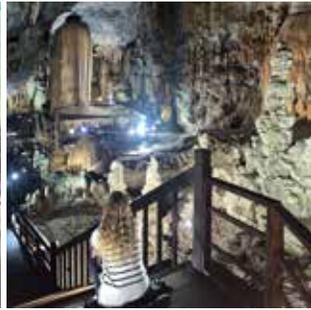
E-International
Türkei, Oktober 2023





E-International

Vietnam, November 2023



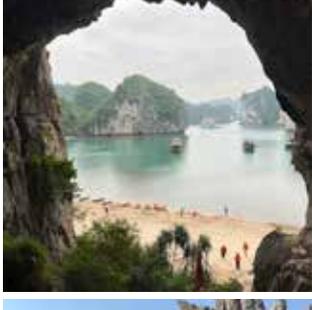
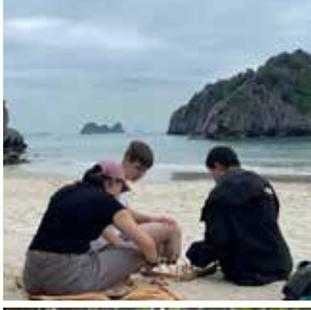
Zum ersten Mal besuchte die E-International in diesem Jahr Vietnam. Auf der Tour von Hanoi über Cat Ba, Mai Chau, Phong Nha Ke Bang und Hoi An ganz in den Süden nach Saigon beeindruckte uns das Land durch seine Vielseitigkeit, nette Menschen und ganz besonders das fantastische Essen. Die viele Reiserei (z.B. 19h Nachtzug) war zwar extrem anstrengend, besonders, wenn man nebenbei noch Schule machen musste, doch jede einzelne Destination war den Besuch wert.



Als Betreuerin der E-International begleitete in diesem Jahr Antonia Lange (ehemalige Teilnehmerin Biebersteiner Bildungsjahr) sämtliche Reisen. Mit ihrer Erfahrung, ihrem Unternehmungsgeist und ihrer fröhlichen Grundstimmung hat sie dieses Halbjahr für alle nochmal ein bisschen besser gemacht.

Robert Miebach





E-International

Kambodscha, Dezember 2023



E-International
Thailand, Dezember 2023

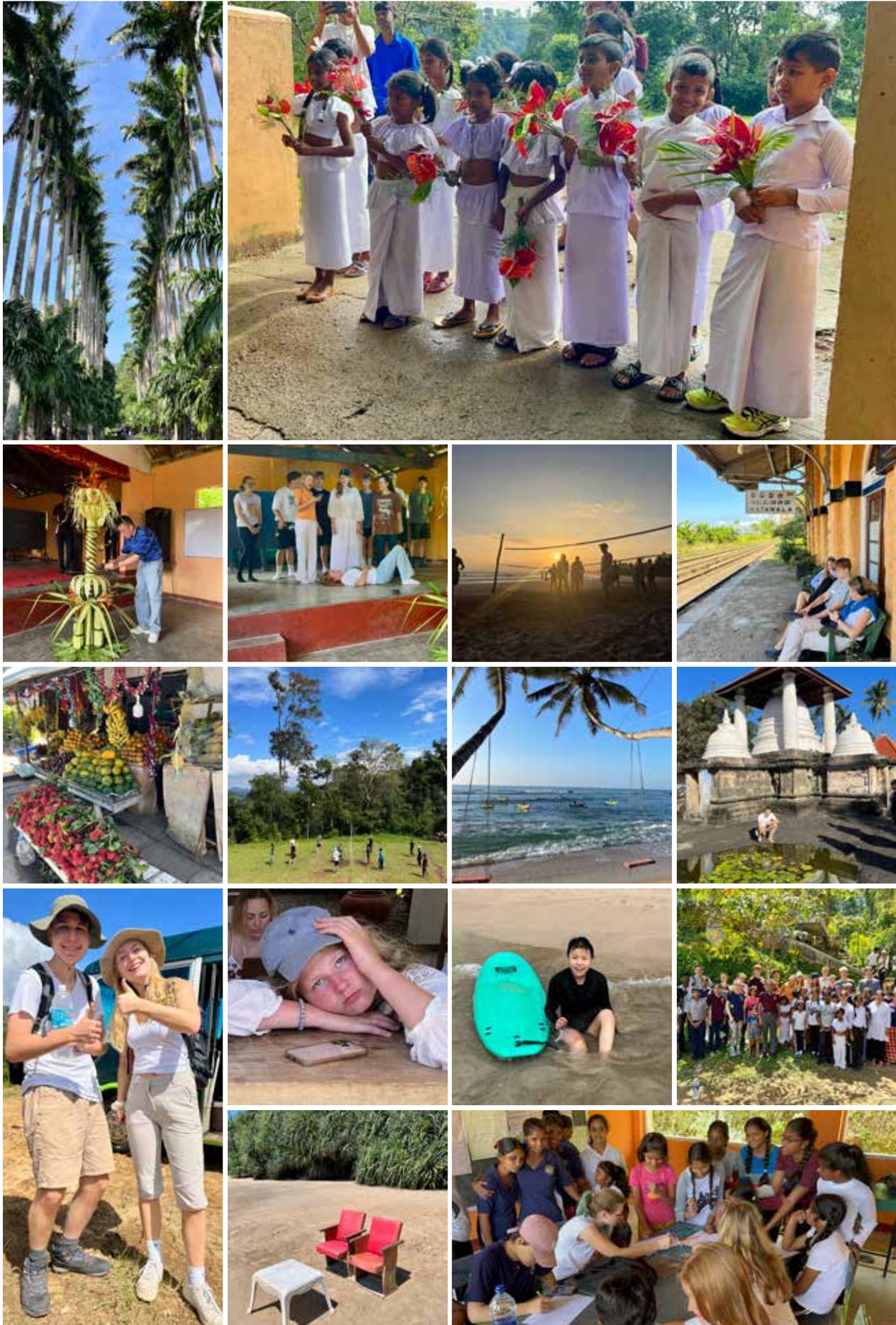


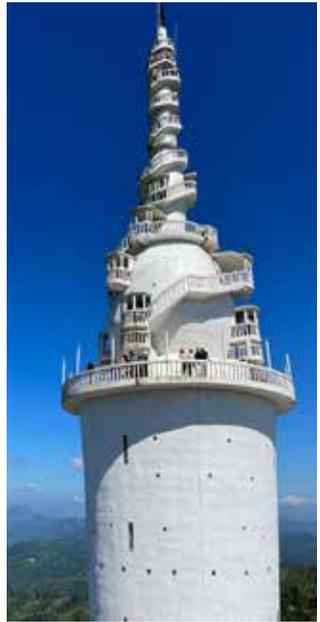
Kambodscha und Thailand waren nicht wegen der langen Strecken, sondern wegen der vielen Klausuren im Dezember anstrengend. Außerdem war Klassenlehrerin Jenny Jahn dabei, die ihren Bio- Unterricht ziemlich ernst nahm, notfalls auch am Pool. In unserer tollen Unterkunft in Bangkok kochten die Schüler Gerichte aus der Kochschule auf Ko Chang nach. So soll's laufen...

Robert Miebach



E-International
Sri Lanka, Januar 2024

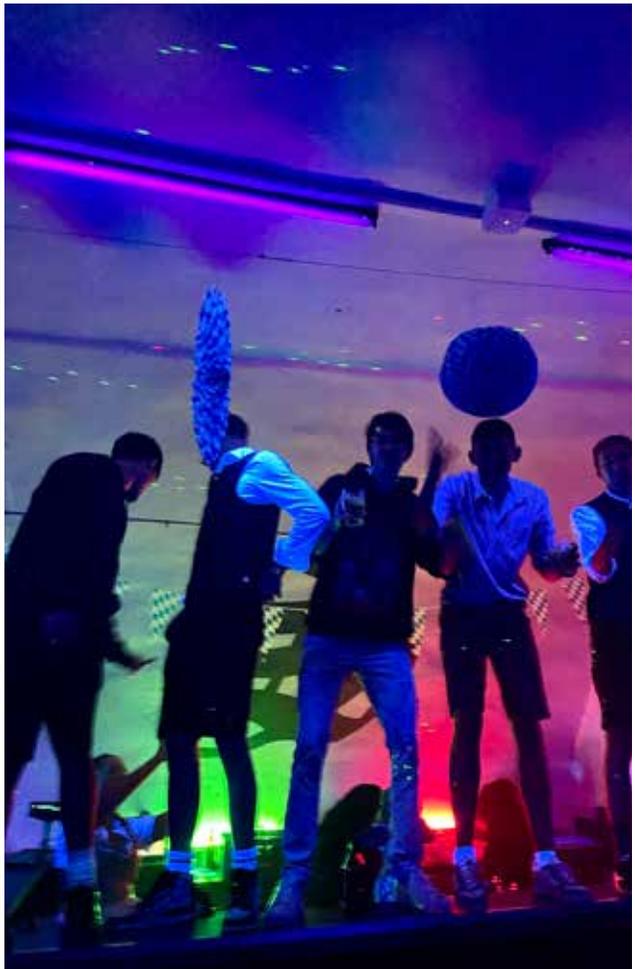




FEIERN & EVENTS



Oktoberfestschopp
14. Oktober 2024



Weihnachtsdinner
20. Dezember 2023



Weihnachtsdinner
20. Dezember 2023



Faschings- Fußballturnier

6. Februar 2024



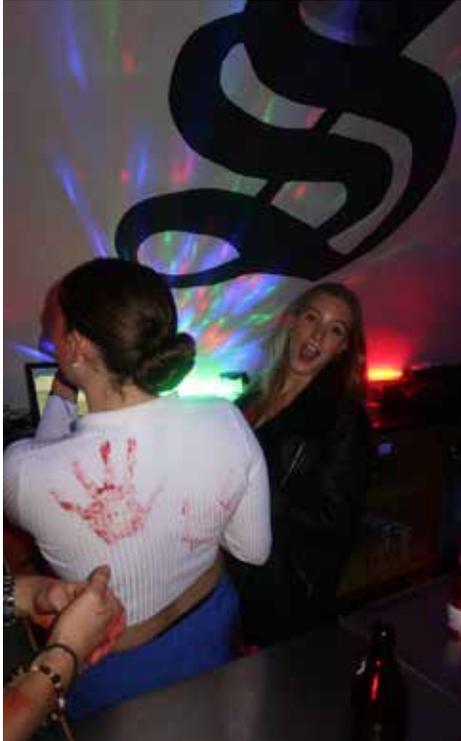
Basketball mit Hohenwehrda
25. Februar 2024



Faschingschopp



Faschingschopp



Kunstevent mit Marc Kohlmann

9. März 2024



Abstrakte Malerei ist eine eigene Kunstform für sich, hat aber leider bisher oft zu wenig Platz im normalen Unterrichtsgeschehen. Das muss man ändern, dachten wir uns, und über einen unserer Mitarbeiter, der den Künstler [@marc_k09](#) persönlich kennt, kam ein Kontakt zustande, der uns einen wunderbaren Workshop bescherte.

Zuerst begannen die Teilnehmer*Innen, bei freier Malerei in Acryl auf Leinwand, die Gedanken fließen zu lassen und irgendwie fanden sich Farben und Formen wie von selbst. „Es passierte einfach“, und so waren sehr sehr unterschiedliche Farbkompositionen das erste Ergebnis.



Nach einer Trocknungsphase wurde dann darüber z.B. ein Gesicht nach Vorlage mit Kohle gezeichnet - mit erstaunlichen Effekten. Zunächst wurden nur die Konturen übertragen, dann die Flächen immer weiter verblendet für plastische Effekte. Der Radiergummi und die Finger waren dabei mindestens genauso oft im Einsatz wie die Kohle selbst.

Es hat allen sehr viel Spaß gemacht und ein Zertifikat gab es am Ende sogar obendrein! Eine tolles Event - herzlichen Dank, Marc Kohlmann!

Ingrid Krick



Kunstevent mit Marc Kohlmann

9. März 2024



Berufsmesse

16. März 2024



Berufsmesse 2024

Alle zwei Jahre findet unsere hauseigene Berufsmesse statt – so auch am 16. März 2024. Nachdem wir 2022 ein neues Format etabliert hatten, gab es auch dieses Jahr wieder Vorträge und Gesprächsrunden in den Klassenräumen und Messestände in der Kapelle.

Zahlreiche Eltern stellten ihre Berufe vor, darunter Tiermedizin, Kardiologie, Notfallmedizin, ein Steuerberater und Wirtschaftsprüfer, eine Unternehmensberaterin, aber auch Jura, Bauingenieurwesen, Investmentbanking und die Wirtschaftsjunioren waren vertreten.



In der Kapelle präsentierten sich auch dieses Jahr verschiedene Unternehmen: Maschinenbau Uth GmbH, Debeka, Bundeswehr und Bundespolizei, Deutsche Bank und über Auslandsreisen informierte GET – Global Education Tumulka.

Zur Schullaufbahn konnte man sich bei Frau Möllers informieren und zum Studium bei der Zeppelin Universität, der Universität Jena und der Kassel School of Medicine. Die Frankfurt School of Finance & Management war gleich zweimal vertreten, einmal mit Bewerbungstraining durch Frau Vanderpool (Senior Career Counsellor) und einmal mit allgemeinen Informationen zu den verschiedenen Studiengängen. Außerdem gab es ein Mentaltraining von einem ehemaligen Polizisten einer Spezialeinheit.



Wir bedanken uns bei allen Mitwirkenden und hoffen auf eine rege Beteiligung 2025!

Tanja Steinbach

Berufsmesse
16. März 2024



Abi -Völkerball
21. März 2024



Abi -Völkerball

21. März 2024

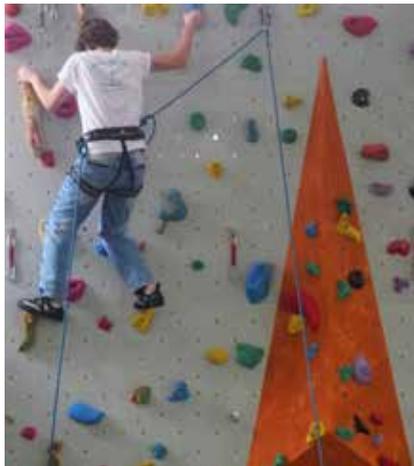


Fechten mit Peter Eifler

14. April 2024



Sporttag
21. April 2024



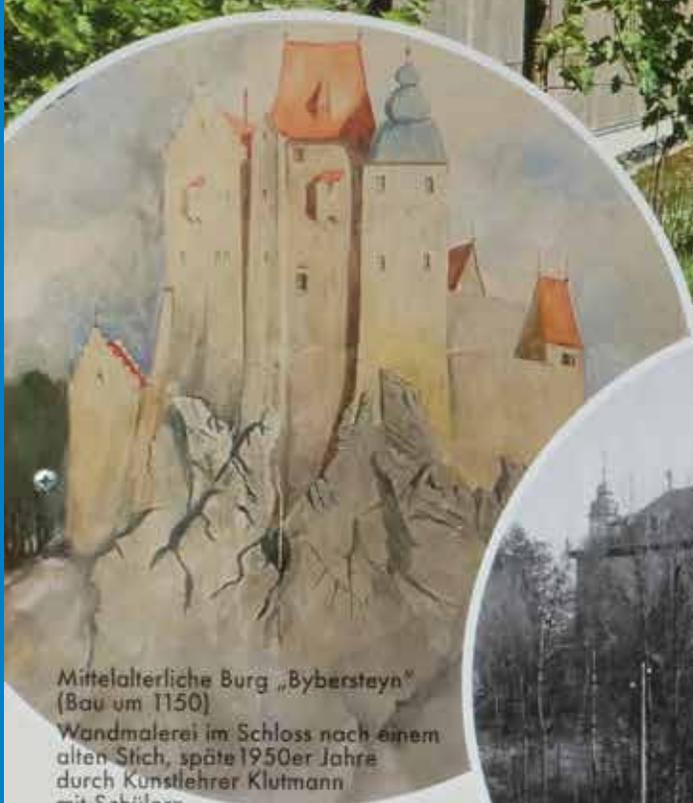
Freizeitpark Geiselwind

1. Mai 2024



Freizeitpark Geiselwind
1. Mai 2024

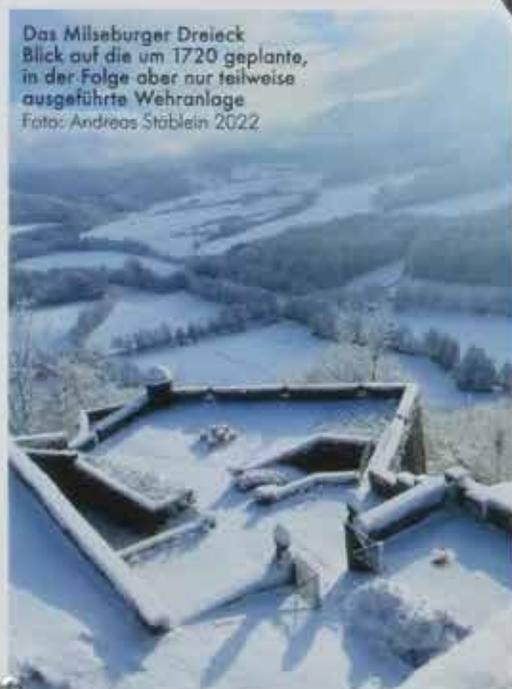




Mittelalterliche Burg „Bybersteyn“
 (Bau um 1150)
 Wandmalerei im Schloss nach einem
 alten Stich, späte 1950er Jahre
 durch Kunstlehrer Klutmann
 mit Schülern



Bau des Schlosses 1711-23
 als Sommerresidenz der Fürstbische von Fulda
 nach Plänen Johann Dientzenhofers
 Vor dem großen Brand 1908, Archivbild



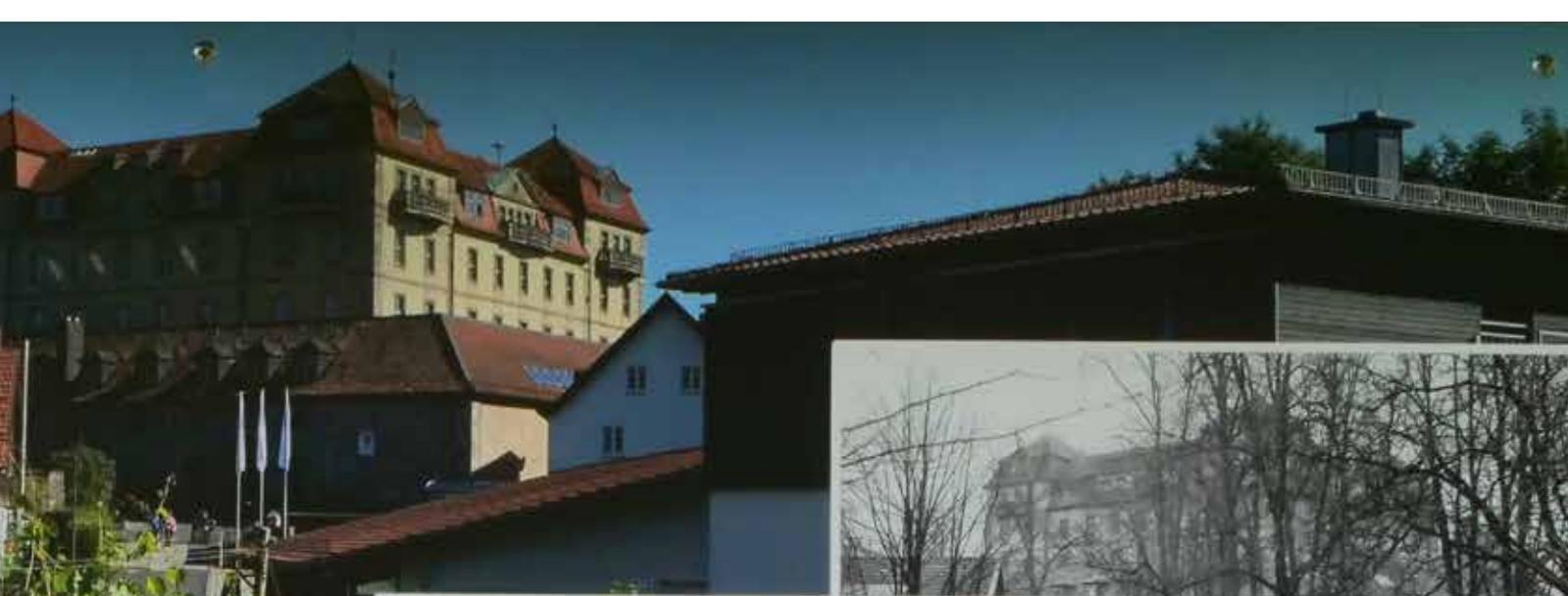
Das Milseburger Dreieck
 Blick auf die um 1720 geplante,
 in der Folge aber nur teilweise
 ausgeführte Wehranlage
 Foto: Andreas Stöblein 2022



Wehrmauer
 Foto: Ingrid Krick 2021



Im „Milseburger“
 Archivbild



1970er Jahre, Foto: Andreas Allans Theisen



1970er Jahre, Foto: Evarard Ribel



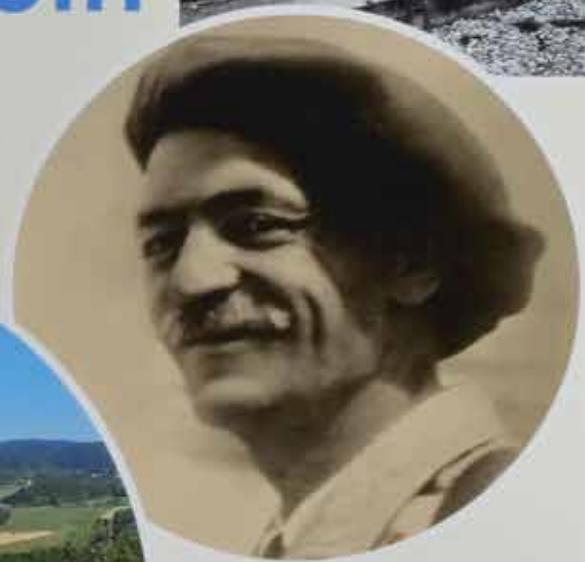
1908 Wiederaufbau nach dem großen Brand, Archivbild



Dr. Hermann Lietz (1868-1919) Archivbild

Schloss Bieberstein

Oberstufen-Internat seit 1904



Reformpädagoge und Internatsgründer
Dr. Hermann Lietz
(1868-1919)
Archivbild



Internatsleben
Foto: Ingrid Krick 2022

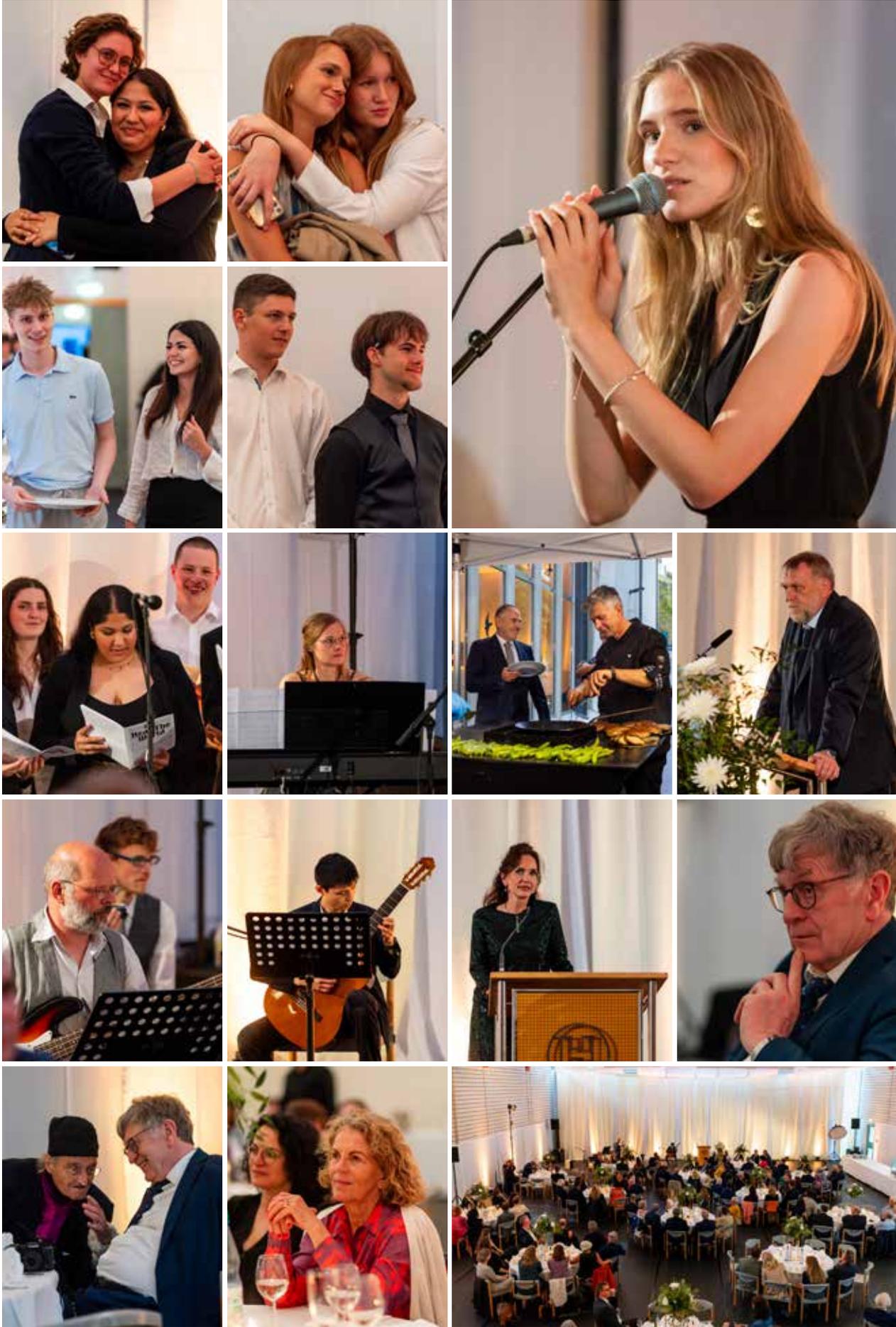


120-Jahr-Feier

24. Mai 2024 - Festliches Dinner



120-Jahr-Feier
Festliches Dinner



120-Jahr-Feier
25. Mai 2024

SAVE THE DATE



120 JAHRE SCHLOSS BIEBERSTEIN

HERMANN LIETZ SCHULE SCHLOSS BIEBERSTEIN • 36145 HOFBIEBER





120-Jahr-Feier





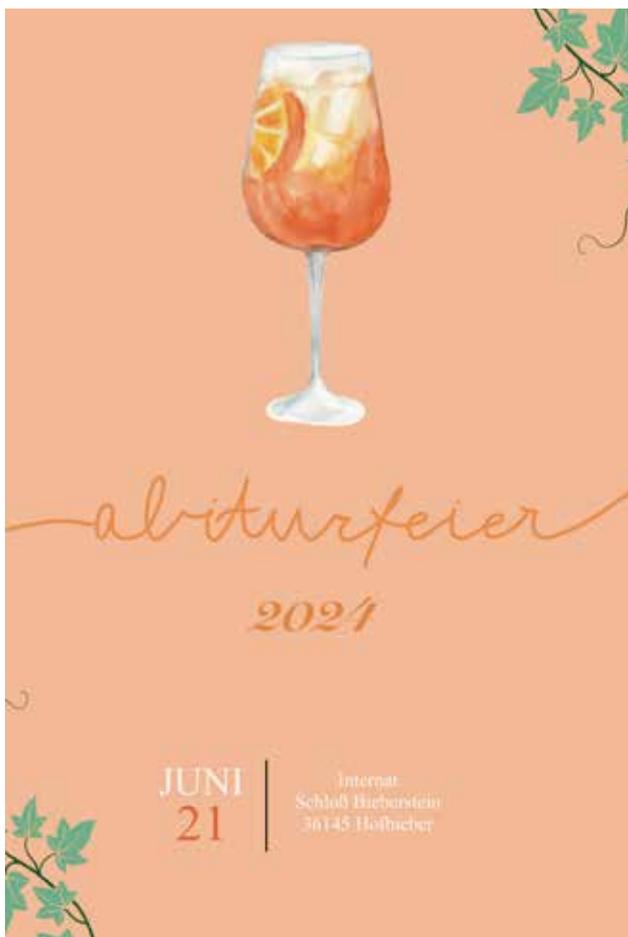
120-Jahr-Feier





Abiball

21. Juni 2024



Abiball
21. Juni 2024



Abiball

21. Juni 2024



Abiball
21. Juni 2024



Abiball
21. Juni 2024



Abiball
21. Juni 2024



Abiball

21. Juni 2024



Abiball
21. Juni 2024



Abiball, Abschiedsrede Sandra Möllers

21. Juni 2024



Liebe Abiturientinnen und Abiturienten, liebe Eltern und Familien, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, liebe Schulgemeinschaft!

Heute ist euer Tag! Trotzdem schenkt ihr mir hier etwas Zeit, „dem Berg Lebwohl“ zu sagen. Ich danke Euch dafür. So habe ich versucht, meine Abschiedsworte mit Ratschlägen für euch zu kombinieren, und ich hoffe, es gelingt mir. Da ich mich heute von euch allen verabschiede, sollen diese Impulse aber auch für alle gedacht sein.

Vor über 23 Jahren kam ich hier auf den Bieberstein zu einem Vorstellungsgespräch. Herr Morales, der damalige Schul- und Heimleiter und für mich ein großes Vorbild, hatte mich in nur 5 Minuten überzeugt. Er gab mir das Gefühl, dass das der richtige Ort für mich und meine Familie ist. Und er hatte recht: Passender konnte es nicht sein. So zog ich mit Kind und Kegel ein und war auf einmal Lehrerin und Familienmutter. Beim ersten Anklingeln im Speisesaal, musste ich mich allen vorstellen, so war es üblich. Für mich als „noch“ Außenstehende wirkte der Bieberstein völlig skurril, und im Studium hatte ich von so einer Art zu lehren wenig gehört bzw. keine wirkliche Vorstellung entwickeln können.

Plötzlich hatte ich neben meinen zwei kleinen Kindern 10 Weitere zwischen 16 und 20, und wenn mein Mann mich nicht unterstützt hätte, dann hätte ich vielleicht aufgegeben. Danke, Schatz! So haben meine Familie und Herr Morales an mich geglaubt und mich unterstützt!

Mein erster Rat: Es gibt immer Menschen im Leben, die an euch glauben und die für euch da sind. Findet diese und, wenn ihr sie schon gefunden habt, haltet sie fest und pflegt die Beziehung zu ihnen. Wenn diese Menschen jetzt gerade in unmittelbarer Nähe sind, werft ihnen einen dankbaren Blick zu.

Nach 7 Jahren erlebnisreicher, wertvoller und herausfordernder Familienarbeit zog es mich etwas vom Berg. Herr Liersch, der Schul- und Heimleiter zu dieser Zeit, sprach mit mir lange über die Möglichkeit, seine Stellvertreterin zu werden. Ich wollte das gar nicht glauben, dass ich das könnte. Aber er ließ nicht locker, und so wagte ich den Schritt und wurde extern und Stellvertreterin.

Mein zweiter Rat: Manchmal sehen Menschen ein Potenzial in euch, was man selbst nicht für möglich hält. Hört auf Sie! Wir trauen uns oft zu wenig zu, sind zu zaghaft und denken, wir werden den Herausforderungen nicht gerecht. Doch wir wachsen daran. Glaubt an euch!!!! Ihr schafft alles, was ihr wollt.

Dann folgten viele lehrreiche und aufregende Jahre in einer Leitungsfunktion, die mich völlig forderte, aber auch glücklich machte. Wir haben im Kollegium und in der Mitarbeiterschaft so viele gemeinsame Tagungen, Konferenzen, Schuljahre und Projekte geplant, organisiert und durchgeführt. Für euer Vertrauen und für euer Engagement, mit mir so viele Wege zu gehen, danke ich euch allen sehr. Dabei war stets spürbar, mit wie viel Herz ihr eure Arbeit tut, und dass wir alle für unser Wirken hier am Bieberstein brennen.

Mein dritter Rat ist eher ein Zitat von Steve Jobs, der Folgendes sagte: „Findet etwas, das ihr liebt!“

„Manchmal ist das Leben ganz schön gemein. Ich sage Euch: Verliert nicht den Glauben. Was mich motiviert hat, immer weiterzumachen? Ich liebte, was ich tat – und das ist das einzig Wichtige. Ihr müsst die eine Sache finden, die ihr liebt – sowohl im Job als auch im Privatleben. Eure Arbeit wird einen großen Teil Eures Lebens bestimmen. Und ihr könnt nur dann vollkommen zufrieden sein, wenn ihr eure Arbeit toll findet – ihr werdet sie aber nur dann toll finden, wenn ihr sie liebt. Falls ihr diese Arbeit noch nicht gefunden habt, sucht weiter.“ Wahre Worte, wie ich finde!

In den letzten zwei Jahren stellte sich bei mir Unzufriedenheit ein. Ich gehe nicht ins Detail, aber ich spürte, dass es so für mich nicht weitergehen konnte, und ich war stellenweise unglücklich.

Liebe Abi's, ihr wisst das nicht, aber zu meinen Kollegen habe ich das oft gesagt. Wenn im Büro irgendwie nichts mehr ging, dann freute ich mich auf den Unterricht mit euch und meine Welt war wieder in Ordnung. Wir hatten so viele schöne Stunden, ob im Unterricht oder im Labor oder an der Bieber, oder auf unseren Exkursionen

nach Heidelberg oder durch die Rhön oder in unzähligen Beratungssituationen. Ich weiß, es gab auch viel Anstrengungen, vor allem hatten wir immer zur ersten Stunde, und ich bin ein Morgenmensch, und nicht jeder konnte meine Euphorie dann schon verkraften. Aber für mich war das immer ein „Heilen.“ Ich konnte wieder Energie tanken und weitermachen.

Mein vierter Rat: Höre auf dein Bauchgefühl, lass nicht nur den Kopf entscheiden. Deine Intuition weiß meist schon eine Lösung, auch wenn dein Kopf das noch nicht wahrhaben will.

So kam es, dass wieder jemand an mich glaubte und dachte, ich könnte auch Schulleiterin sein. Ich dachte erst: Niemals, das schaffe ich doch nicht! Doch nach ca. 100 Pro- und Contra-Listen und vielfachen Gesprächen mit Freunden und Familie und mit mir selbst glaube ich: Ich schaffe das! Es ist für mich eine Riesenerweiterung in meinem Leben, so lange hier auf dem Berg gewesen zu sein. Ich habe hier so viele tolle Menschen kennen und schätzen gelernt. Viele schwierige Zeiten haben mich gelehrt, dankbar zu sein und die Gewissheit zu haben, dass es immer weitergeht.

In meinem letzten Jahr hier konnte ich einen tollen Jahrgang genießen – für mich die Sahnehaube, so habe ich euch gern genannt. Das meine ich ehrlich. Ich glaube, es ist jetzt Zeit für mich, die vielen Erlebnisse und Erfahrungen einzupacken und mitzunehmen und mich selbst vor eine neue Herausforderung zu stellen. Eins ist gewiss: Bieberstein wird im Herzen immer meine Schule bleiben, aber dort ist noch Platz für eine weitere und ich glaube, dass ich so wieder erfüllt sein werde.

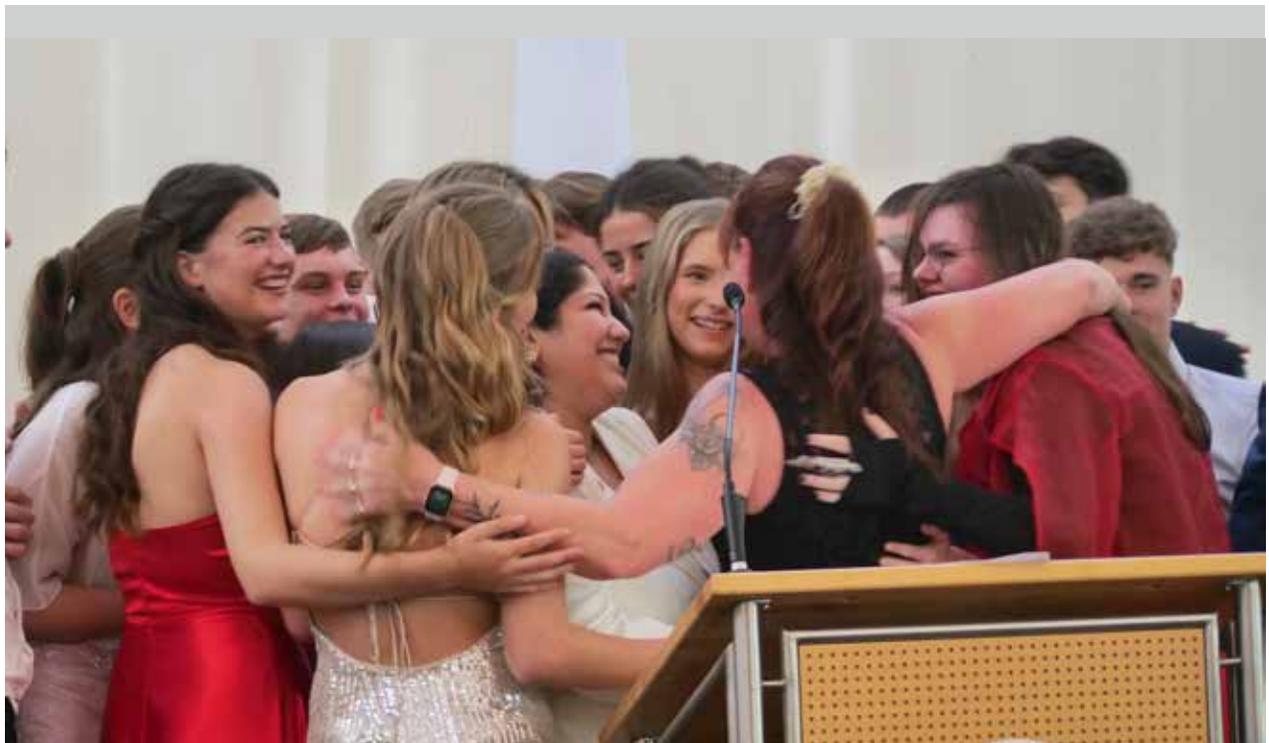


Ich danke euch allen für euer Vertrauen und für eure Nähe! Ich durfte ein wichtiger Teil in eurem Leben sein und schließe euch fest in Meins ein.

Passt alle gut auf diesen Berg mit seinem einzigartigen Schloss auf. Dort sind tolle Menschen. Es ist ein guter Ort.

So sage ich Tschüss und auf ein Wiedersehen!

Sandra Möllers



Abiball, Fotobox

21. Juni 2024



Abiball
21. Juni 2024



Sommerfest, Ehrungen, Verabschiedungen
12. Juli 2024



Mottowoche
2024



Jubiläumsjahrgänge

2024

1924

WILHELM VON EICKEN | HANS-HEINRICH FAENSEN | HANS FESSEL | ADOLF FRENTZEL | ADOLF GATHMANN | KURT GILLE | REINHARD LOEBEL | HELMUT MAGERS | WOLFGANG MAUTZ | WILHELM RÖDER | ROLF SCHWARZE | EDUARD TOENNIES

1934

HORST BEICHHOLD | WILHELM BENNING | OTTO-ERICH BETHGE | CARL-HEINZ BRUNKE | FRITZ BUCHHOLZ | FRIEDRICH ENGELHARD | HARTWIG FRITZSCHE | HANS-DIETER HAHNE | FRITZ VON HEEDE | SIEGFRIED HINDORF | RUDOLF KNAPMANN | HEINZ KOBE | WALTER KOPP | ERICH KRAYER VON KRAUSS | OTTO VON LAER | HORST LEHNE | KARL LOMMEL | HANS-JOACHIM MENKEN | FERDINAND MÜLLER | PETER MÜLLER | HANS-JOACHIM PAGELS | HERMANN PLANCK | WILFRIED REULEAUX | OTTO-WERNER RITTER | GUSTAV SCHEUBEL | ERHART SCHÜRENBERG | HELMUTH SCHWARZE | GEORG VOGELGESANG | JOCHEN VON WICKEDE | DETLEV WITT-HOE

1944

KLAUS BECKMANN | DIETER BOCHERT | KLAUS BRAUN | RÜTGER VON BRÜNING | BERTIL CALAIS | FRIEDRICH-ADOLF VON DER DECKEN | HANS DIEGEL | JUSTUS ERMGASSEN (MEYER ZU) | FRIEDRICH-GEORG GEHRDTS | MORITZ VON HESSEN | ARNO HOLZ-FAY | HENRI HOLZ-FAY | HEINZ-JÜRGEN HUNSTEIN | HJALMAR JÖHNK, | RUDOLF KARLSFELD | FRANZ-GÜNTHER KOENIG, | JÖRG KUMMER | C. ERICH LEVERKUS | GÜNTHER MERTEN | DIETMAR MEYER | RUDOLF MÜLLER | DIETMAR VON OETTINGEN | GERHARD PLATZEK | MATTHIAS RABBETHGE | WOLFGANG RETZE | JASPER RÖDERS | MARTIN RUDNICK | ULRICH SCHACH VON WITTENAU | GEORG-WILHELM ZU SCHAUMBURG-LIPPE | WALTER STEURER | FRANZ-FERDINAND UHLEMANN | ADOLF VORWERK | WINFRIED WAGNER, | GERD WIECHERT | GERHARD ZELLER

1954

DIE ABITURJAHRGÄNGE WAREN AUF SPIEKEROOG

ABGÄNGER

PROF. DR. JÜRGEN ZIMMER

1964

FRIEDRICH ALBRECHT | BERND F. BLATT | ACHIM BUTTMANN | JÖRG DENNERLEIN | INGO GERSTENBERG | PETER HESOUN | RÜDIGER HUNKE | WOLFGANG IDELBERGER | DIRK KRANEFUSS | FRIEDRICH GEORG MOSTERT | BERND NIXDORF | HANS ALBERT RUCKDESCHEL | VOLKER SCHAUN | JOBST SCHULZE-BÜTTGER | MICHAEL STUCKE | JOACHIM TEGELER | KARSTEN WEDDIGE | KLAUS ZÖLL

1974

ANDREAS BARTHEL | HANS-JÜRGEN BENZE | RONALD BRAND | THAI-SEN CHEN | ULRIKE ECKL | JÜRGEN ELLERBRAKE | MARTIN ENGELKE | INGRID EULING | SAID GHAZANFAR | HENNING GUNDLACH | ANDREAS GUST | JUSTUS HEITMANN | PITT HERRMANN | KLAUS HICKMANN | CORNELIA HONSEL | THOMAS IBALD | ANDREA KELLER | ANDREAS KEMPER

1984

CHRISTIAN-OLAF ADICKES | BRITTA ARNS | PETRA BERGER | STEFANIE BIEKER | CHRISTINE DOLT-KURILLA | KAREN DONNDORF | OSKAR GEORG ERNST | PETER FÄRBER | BORIS FLEIG | KARL FRAENZEL | KLAUS FRANZ | JENS GAUS | TIM HERBERT | BENITA ULRIKE JOSWIG | CHRISTIAN KAHL | ANDREA KÖHLER | ALEXANDER KOSTENCKI | PHILIPP LEIBKUTSCH | ANJA LIGENSA | STEFANIE MARTENS | STEFAN MENZ | ANDREAS MIROW | BRITA NEUBERT | JUSTUS NEUSER | HERBERT NILL | MARKUS OLIVER POPP | ASTRID REISSIG | HANSJÖRG SAUER | BARBARA SCHEID | RALPH-MARIA SCHWIND | BRITTA SZPAK | KLAUS-ULRICH VON WANGENHEIM

**HERMANN-LIETZ-SCHULE
SCHLOSS BIEBERSTEIN | 1994**

ABITUR

GORGIN DESTENAY-SCHNELL | CHRISTIAN DRESSEN | JÖRG-PETER IBING | MARCO-JÖRGEN KASPER | JANOS KOBER | JENS-HENDRIK KUNZE | ANNEKA PESCH | NICK MARTIN PETER | JUTTA PFEIFFER | MAREIKE SCHLOTE | SIMONE SCHÜLER | TAMARA SELIG | CORNELIA SESSLER | NIKLAS STAUDACHER | ANINE STEEB | MICHAEL STEY | CASSANDRA TAUSEND | KATJA TRIMBORN | MATTHIAS VORWERG

FACHABITUR

CHRISTOPHER HOLZ | PETER LANGER | LAURENT LUDWIG | ULRIKE PAULY | TIM SCHALLEN | ULF ZAWAR



**HERMANN-LIETZ-SCHULE
SCHLOSS BIEBERSTEIN | 2004**

ABITUR

CHRISTINE BERGER | FLORIAN BITTEL | MAJA BURMESTER | GREGORY CHALAKANI | NINA EGGERATH | MORITZ EICHENAUER | LUKAS FASSBENDER | MATTHIAS GEIST | CHRISTOPHER GERZ | TEIMURAZ GOGODZE | FREDERIK HECKMANN | PHILIPP KEMMLER | JÜRGEN KIRCHGÄSSNER | ELISA LEHMANN | STEPHANIE LEHMANN | DONATA VON LIEL | CAROLINE LUXENBURGER | THOMAS MEISSNER | MORITZ MIEBACH | WOLFGANG MÜLLER | CHARLOTTE REINECKE | ALEXANDER RÜBSAAMEN | DOMINIK SCHÄFER | JAKOBI SCHMIDKONZ | SEBASTIAN SCHNETGÖKE | VIKTORIA SCHÜTZ | CLAUDIUS SINNER | SUSANNE STROH | HANNAH THOMALE

FACHABITUR

ASTOR KUBBE | WOLFGANG MÜLLER | CLAUDIUS SINNER



**HERMANN-LIETZ-SCHULE
SCHLOSS BIEBERSTEIN | 2014**

ABITUR

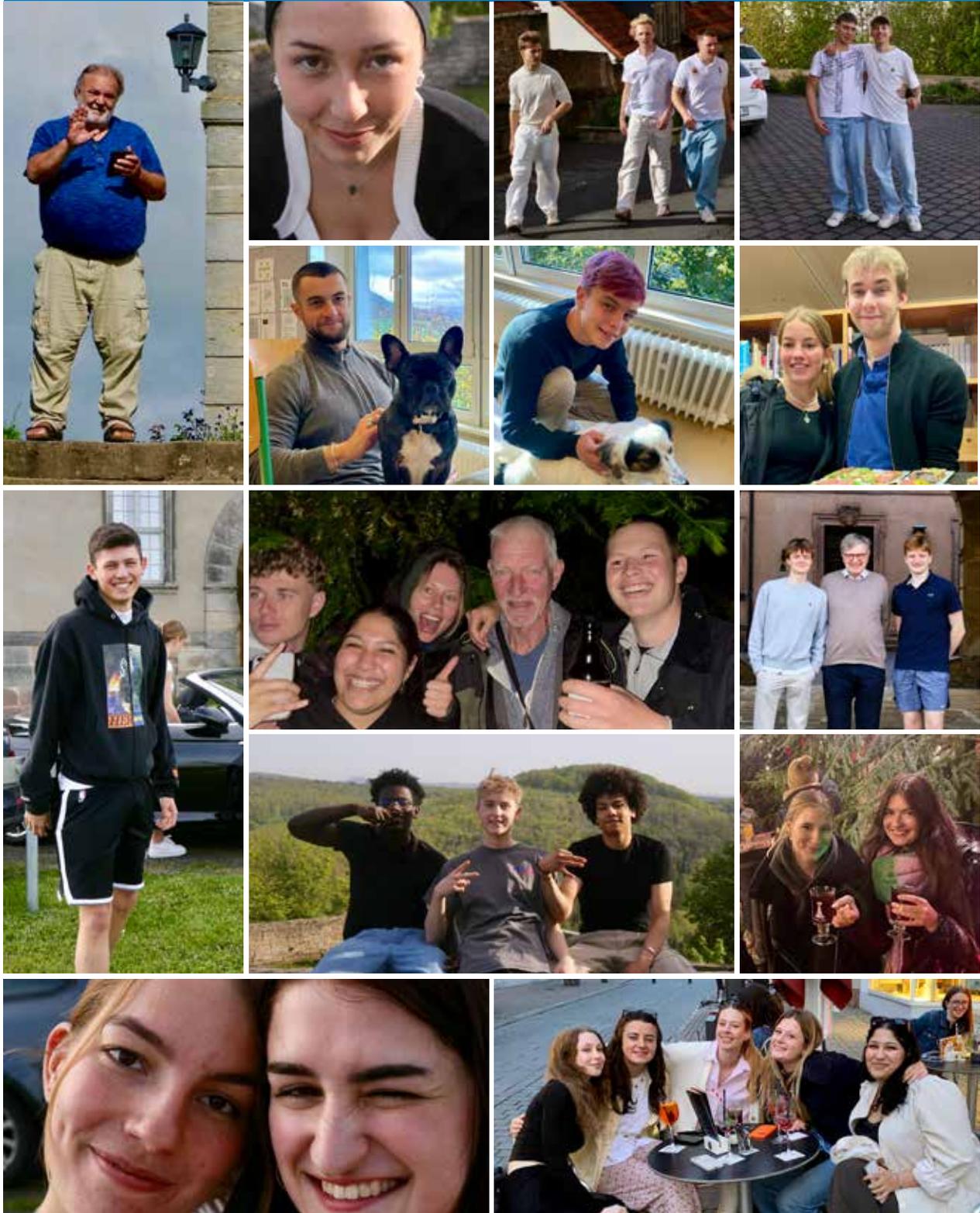
ALISA ABRAMOVA | NORA BENTLER | SVEN DOMINIK BODDENBERG | JULIA BOXHEIMER | YA CHAI | NILS FISCHER | JENS GERRIT FRIEDMANN | LAURA HEIM | NORBERT HERRER | LEONIE SOPHIA HINTERMEIER | SEBASTIAN IRO | ANNA KATHARINA KLEIN | CHANTAL KNIERIM | JOHANNES KÖCKENBERGER | LAURA KÖCKENBERGER | CHOY KRIECHBAUM | TINA KRIEGER | LAURIN LOHKAMP | LUCAS MAJER | WEEDA MAMOZAI | LISA MARTENS | MICHAEL MÜLLER-REICHART | SERKAN ÖZKIR | MAXIMILIAN POLZER | CARINA PREUSS | EMELIE RACK | ANDREAS RÜBELMANN | JOHAN RÜGGEBERG | VASILII RYZHOV | CAROLINA SCHERER | CONSTANZE SCHMIDT | TARA SONIA MALL | FRANZ THEUNE | ANTONIA TREIBER | FABRICE VINCENT WEMUTH | ZHENING ZHANG

FACHABITUR

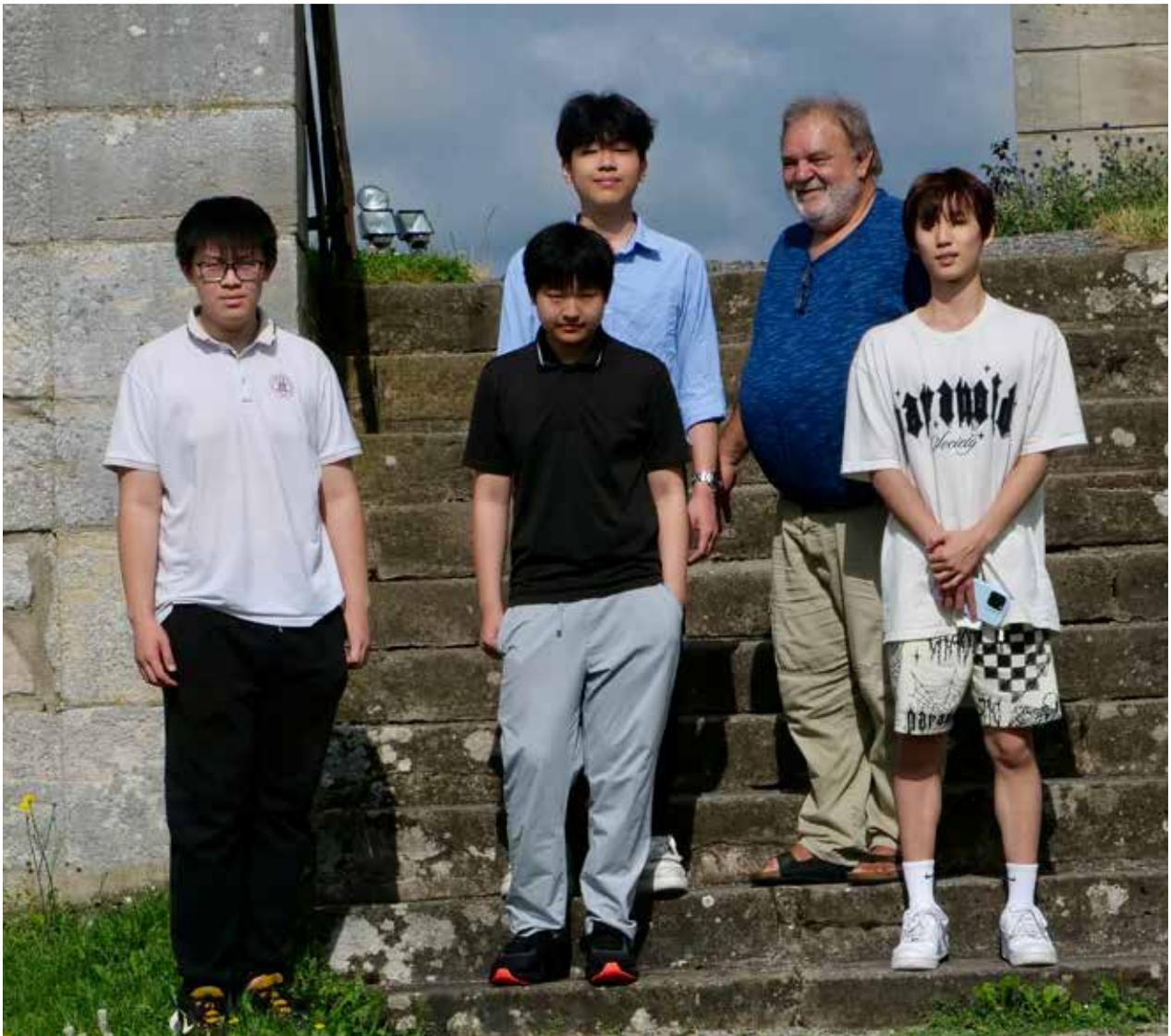
BENEDICT BORGMANN | DANIEL GAIDA | LEONARD HAMPE | JONAS OLIVER HANSEN | MICHAEL HOSEL | TAMIE-JASMIN MEINHARDT | JURI MIKA | PHILIP SCHRAMM | LAURA SCHÜTZ | BASTIAN WARKENTIN | EIKE WIENFORT | FENG XUE



FACEBOOK



Johanna Mahr
Ming-Jui Chang
Yanzhu Chen
Pingchuan Ma
Xiquan Wang
Dr. Martin Sulzer-Reichel
Klassenlehrer



Klassenfotos

Ea

Thulani Spalkhaver

Haohan Cheng

Malena Bert

Benjamin Fuß

Sarah Schönweiß

Diana Minarelli

Lucas Kraft

Nelson El Mahdi

Emily Winckelmann

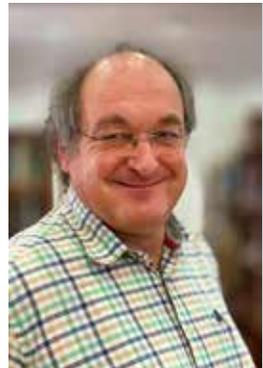
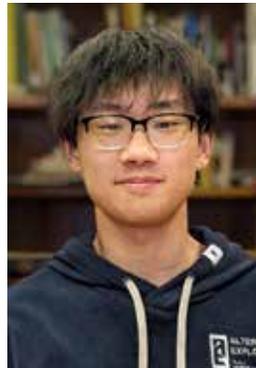
Qinrong Li

Valentin Manke

Qiaoyi Liu

Rui Ding

Matthias Frevel
Klassenlehrer



Klassenfotos
Ea



Klassenfotos

Eb - E-International

Niklas Anderfuhren

Eva Bahringer

Joschua Beuschlein

Anna Eberlein

Stella Rösl

Shihui Cheng

Moritz Passavant

Lasse Westermann

Klara Gräf

Erik Vanderpool

Tristan Hohberger

Kara Benner

Robert Miebach
Betreuer E-International

Antonia Lange
Betreuerin E-International

Jennifer Jahn
Klassenlehrerin



Klassenfotos
Eb - E-International



Klassenfotos

Ec

Jolina Bertel

Xianyi Du

Carl Gremmes

Philipp Götz

Ruoxin Huang

Sam Kastl

Wenxuan Liu

Constantin May

Thassilo Réthy

Ningxuan Zheng

Kiyu Schöffler

Eva Voße

Kerui Zhu

Leonardo von Haniel

Uwe Neuser
Klassenlehrer



Klassenfotos
Ec



Klassenfotos

Q 1/2

Ben Büdinger

Alessandro Chessa

Elias Zeidler

Haris Holzmann-Culjevic

Eliyah Grey

Angelina Jung

Amelie Haid

Nora Guinchard

Arne Kröger

Peter Hegewald

Kjartan Heim

Jacob Muir

Josefine Kampik

Berthold Rainer

Ferdinand Sprejz



Klassenfotos
Q 1/2



Joel Schenke-Großhambrinker

Zoe Zacharias

Frida Biegel



Benjamin Pilz

Marvin Hackspiel



Klassenfotos

Q 3/4

Linda Hofmann

Carolin Kappel

Linus Budweiser

Maximilian Bezzubov

Konstantin Kitzki

Mia Walter

Leonie Augustin

Alexander Meyer

Ophelia Joos

Ole Beckmann

Valentina Gasteiger

Xiaoyang Yu

Finian Joos

Julius Mahlstedt

Benjamin Schuhmacher





Philipp Meyer

Felix Pasch

Francesca Ammon



Paula Garke

Zainab Saleem

Charlotte Sinz



Leni Thomas

Jonna Feldmann

David Eberlein



Marie Esterka

Konrad Thomas

Nikolaus Schumacher



Adrian Gottschlich

Julie Thorwarth

Lissy Grünig

Belegschaft

Von links nach rechts:

Dr. Michael Kleinen
Internats- und Schulleiter

Sandra Möllers
Stellv. Schulleitung, Bio, Chemie

Andreas Stäblein
Stellv. Internatsleiter, Internatsfamilie
Powi, Geschichte

Ulrike Lemmer
Krankenschwester
Schulsanitäts-PA

Katrin Hohmann-Vierheilig
Bibliothek & Kasse

Jutta Baus
Leitungsassistentz, Sekretariat

Lun Li
Chinesisch

Annalena Klee
Oberstufenkoordination
Mathe, Latein

Achim Krick
Mathe, Physik

Ulrike Meister
Latein, Religion, Internatsfamilie

Claudia Neumann-Haefelin
Mathematik, Physik

Ingrid Krick
Französisch, Kunst

Robert Zeyda
Mathe, Informatik

Dr. Heiner Wittmann
Französisch, Webseite

Julia Fillsack
Deutsch, Geschichte
Social Media, Internatsfamilie



Belegschaft



Von links nach rechts:

Ekkehard Götz
Religion, Schulseelsorger

Tanja Steinbach
Wirtschaftswissenschaften, Deutsch
Aufgabenfeldleitung I

Jennifer Jahn
Biologie, Sport

Matthias Frevel
Deutsch, Geschichte
Aufgabenfeldleitung II

Thomas Frühinsfeld
Gilden & PA's, Band, Lietz-Garten,
Internatsfamilie

Anke Bickert
Biologie, Sport

Sandra Minner
DAF

Uwe Neuser
Powi, Deutsch, Vorsitz Betriebsrat

Jakob Heimpel
Geschichte, Chemie
Aufgabenfeldleitung III
Internatsfamilie

Wolfgang Friedhoff
Förderunterricht Englisch
Legasthienetraining

Elisabeth Schneider
Mathematik

Jacqueline Frühinsfeld
Musik, Kapellen-Orga

Dr. Martin Sulzer-Reichel
Geschichte, Englisch, DaF
Learn & Travel, Internatsfamilie

Zahra Maleknia
Englisch

Rudy Kaiser
Englisch, Spanisch
Internatsfamilie

Belegschaft

Von links nach rechts:

Monika Weber
Küche

Elisabeth Dittmar
Küche

Thomas Schröter
Küchenchef

Christine Seng
Leitung Hauswirtschaft

Dijana Schäfer
Hauswirtschaft

Brigitte Jurek
Küche

Petra Leitschuh
Hauswirtschaft

Magdalena Auth
Hauswirtschaft

Iris Kött
Hauswirtschaft

Sabine Ruppel
Hauswirtschaft

Melanie Baumann
Hauswirtschaft

Maria Schwab
Hauswirtschaft

Brigitte Kuhnert
Hauswirtschaft

Jacques du Preez
Geschichte, Powi, Internatsfamilie

Svenja Wißler
Community Management



Belegschaft



Von links nach rechts:

Rüdiger Kirst
Stuckateur, Maurer

Johannes Herrlich
Hausmeisterei, Elektriker

Pierre Weber
Schreiner

Hartmut Lehmann
Fahrdienste, Kurier

Astrid Schäfer
Gärtnerin

Ralf Breunig
Schreiner

Stefanie Liebetrau-Kiefer
Schulpsychologin

Catherine Thiel
Sozialpädagogin

Lukas von Bucholz
Sozialpädagoge, Qualitätsmgt.

Robert Miebach
E-International

Antonia Lange
E-International

Stefan Tenberg
Nachtwächter, Fitness-Gilde

Ramona Kamm
Yogagilde

Sven Möllers
Systemadministrator, Technik

Tony Osanah
Gitarre, Klavier, Gesang

Belegschaft

Von links nach rechts:

Wolfgang Sagert
Blechblasinstrumente

Martin Dietz
Klavier, Keyboard, Akkordeon

David Andrus
Klavier für Fortgeschrittene

Christina Rümmer
Gesang

Johannes Lange
Geige, Bratsche,
Saxophon, Klarinette

Bernadette Wrana
Töpfergilde

Luisa Atzert
Assistenz Wirtschaftsleitung,
Internat. Schüler:innen

Cornelia Helmerich
Buchhaltung
Kostenerfassung Schüler:innen

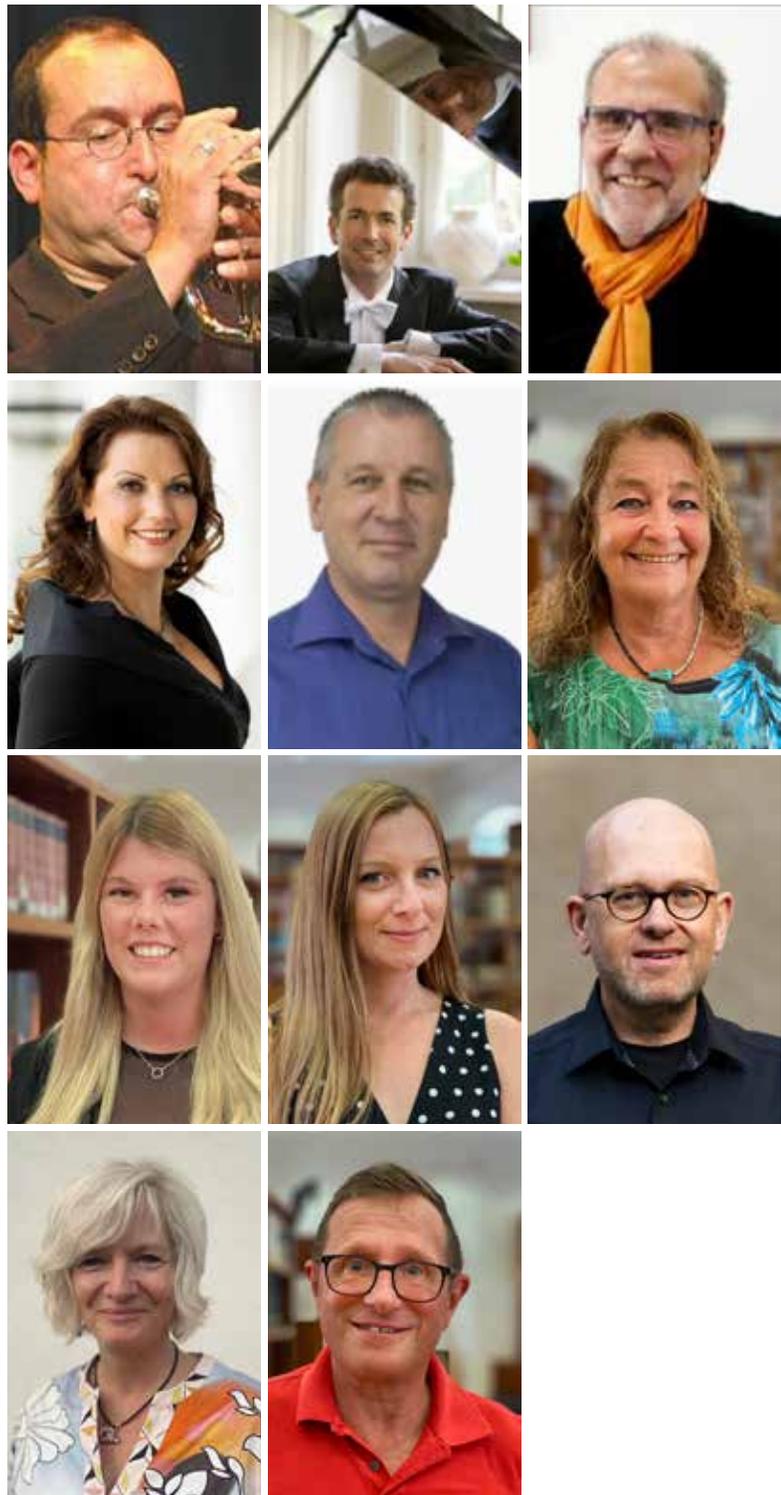
Timo Neumann
Wirtschaftliche Leitung

Astrid Schneider-Heil
Personalleitung

Alexander Vetter
Buchhaltung

Nicht abgebildet:

- Mariona Krug (Hauswirtschaft)
- Marta Rubio (Spanisch)
- Birgit Sondergeld (Archiv)
- Ute Will (Goldschmiede)
- Bärbel Manderscheid
(Förderunterricht Französisch)
- Christin Bildhäuser (Förderunterricht)
- Christiane Seddon (Physik & Mathe)





Wir wünschen unseren Abgängern einen erfolgreichen
Start in den nächsten Lebensabschnitt. Ihr werdet auf
Schloss Bieberstein immer willkommen sein!

Also bis bald!

KONZEPT UND LAYOUT
Robert Miebach

FOTOS
Heiner Wittmann
Salih Usta
Doro, Caro, Lissy, Julie

Special Thanks to:
Klara Gräf

DRUCK
Print24.com

Wir bedanken uns bei
allen Beteiligten für ihre
Unterstützung!

